# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauerstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Bost: Ausgabe A: 70 Pfg. monassich, 2.10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neussten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenftadt, Rambach, Schierftein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Naum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Neklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1.50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Klage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Nachlaß hinsalig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Bernipr., Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809.

Seber Abannent der Wiesbadener Reussien Rachrichten (Ausgabe A) is mit 500 Mart gegen Tod durch Unfall, jeder Abannent der Ausflen Rachrichten, der auch die humoristische Bochenbeilage "Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesant wir 1000 Mart auf den Todes- und dien Todes- und den Folgen Verlagen Bedien Verlagen der Gertragen Dark verlagen, der Der Abannenten der "Rachbrunnengeister" gilt, soweil diese Gertragen der Gertragen der Gertragen Dark verlagen, je das, weinn Binnn und Frau verungslichen sellten, je 1000 Mart, insgesant also 2000 Mart zur Ausgahlung gesangen. Zeber Unfall in dinnen einer Woche der Kürnberger Lebensversicherungs Van in der Berlicherungsbedingungen Untstill zur Anmeibung gebendin verden. Urber die Boraussehungen der Berlicherungsbedingungen Untstill zur Anmeibung gebendin verden. Urber die Boraussehungen der Berlicherungsbedingungen Untstill zur Anmeibung gebendin verden. Urber die Boraussehungen der Berlicherungsbedingungen Untstill zur Anmeibung gebendingungen der Berlicherungsbedingungen Untstill zur Anmeibung gebendin verden.

Mr. 273

Montag, 23. November 1914

29. Jahrgang.

## Wiederholte Fliegerangriffe auf die Zeppelinwerft am Bodensee.

## Deutschland und die Buren.

Die Rachrichten von einem Bertrag zwiichen dem Bertreter ber Buren, die fich gegen England erhoben haben, Dberft Marit, und der Regierung von Deutichefid weftafrifa icheinen auf Bahrbeit zu beruben. Zwar tonnen wir dirette Rachrichten aus Gudwestafrita nicht betommen, aber das in Pretoria erscheinende Burenblatt "Bolfsftem" macht jest genaue Mitteilungen, denen man Glauben schenen darf.

Die englische Breffe geterte feinerzeit gewaltig über Diefe Bandlungsweife, die ihrer Anficht nach fo recht die Rieberträchtigleit Deutschlands beweise. Gie fand es als Rang gemein, Unteranen Geiner britifchen Dajefiat gum Aufftand gu verleiten. Bir muffen gefteben, daß wir fiber biefe Angelegenheit eine gang andere Unlicht haben. Bir balten den Bertrag vielmehr fomohl für einen Beweis arober politifder und militariider Klugbeit, als auch menichlicher und nachbarlicher Teilnahme. Militäriich Ung mar ce, ein Bolt, beffen friegerifche Eigenichaften anerfannt find, für Deutschland gur Siffe gegen einen gemeinfamen Beind gu gewinnen. Politisch flug war es, einem für uns wichtigen Bolfe, beffen nationale Gelbftanbiofelt por viergebn Jahren von den Englandern freventha (nur aus Gier nach Gold und Diamanten) vernichtet wurde, die Silfe gur Biebererlangung ber fiantlichen Selbftandigfeit gu gemabren und es badurch gur Dantbarfeit gegen uns ju verpflichten. In diefem Galle um fo elfiger, als dasfelbe Bolt fich damals - unter Berfennung ber politifchen Lage - ale von Deutschland im Stich gelaffen erachtete. Die Silfe, die wir ihm jeht bieten, loicht bas alle Mifitrauen aus und fact die frubere Freundichaft ben an. Politiich flug war es auch deshalb, weil durch ben Aufftand ber Buren die Auficht ber fich furchtiam ober borfichtig gurudhaltenden neutralen Staaten von der untridutterlichen Oberherrichaft Englands über die Erde einen neuen Stoß erhalt. Und auch das ift icon ein Borteil für uns. Menichlich flug mar es, weil jeber Unbefangene in ber Buficherung ber Silfe für einen Schwaden gegen einen ftarfen Unterbruder, ber feine Dacht rudfictiblos gebraucht, den Beweis bafür erbilden muß, daß wir mit unferem Rampfe um die Freiheit auch aus Sleich die Freiheit aller anderen von unseren Geinden unteriochten Bolfer erringen wollen. Die Bolfer der Erde werden immer mehr einseben, daß diefer Rrieg, der uns aufgeamungen wurde, ein Freiheitefrieg gegen die welterobernden Plane unferer Gegner, einschlieflich Japans, hand daß diejenigen, die ihre verlorene Freiheit wieder befommen wollen, nichts Befferes tun tonnen, ale ebenfalls negen bie Unterdruder, die allesamt gu ben uns feindlichen Stanten England, Frantreich, Rugland und Japan gehoren, die Baffen gu ergreifen. Die Bolfer muffen einleben, daß diefer Krieg über die nächften hundert Jahre der bolitigen Gestaltung unferes Planeten enticheiden wird. Ber lebt ichlaft ober furchtiam fich gurudbalt, ber barf nach der Beendigung des Arieges weiter feinen Dornroschen-Staf balten. Der Bring, der fie erlofen tann, ift je bt ba; Bis biefer Bring ift ber fogenannte "beutiche Dichel". Die Burenführer haben, ebenfo wie die Turten, politifd Beithen, bewiesen und fich fubn an die Seite Deutschlands ge-Bellt, um bas verhaßte Joch abzuschätteln. Und - wir bieberholen, mas mir icon fruber gefagt haben - beide btroen fich in Deutschland nicht täuschen. Der deutsche Richel wird fie erlofen.

Der Bertrag, der zwifden ber fübmeftafrifantichen Retalbalt nach dem Burenvertreter Marit abgeichloffen ift, 1 m den der "Boffoftem" folgende fieben Punite:

aftitas erflärt und den Rrieg mit England begonnen,

2. Der Gouverneur von Deutich Siedweftafrifa erfennt alle afrifanischen Streitfräfte, die gegen England operieren, als Artegführende an. Sie werden nach weiteren Besprechungen ben Arieg gegen England unterftiten.

3. Falls Britisch-Südafrita für unabhängig erflärt wird, foll der taiserliche Gouverneur alle tunlichen Maßregeln treisen, daß der Staat oder die Staaten baldmöglicht durch das deutsche Reich als folche anerfannt und in die allgemeinen Friedensverhandlungen eingeschlossen werden.

4. In Anbetracht diefer Unterftithung werden ber neugebildete Staat ober die Staaten feine Einwendungen ersieben, daß die deutiche Regierung von der Walfischban und den Deutsch-Südwest gegenüberliegenden Infeln Beith ergreift.

5. Der Talweg bes Oranjefluffes wird bie Grenge gwifchen Deutsch-Gudweft und ber Rapproving filben

6. Das Deutsche Reich wird feinen Einwand erheben, daß die oben genannten Staaten von der Delagoabai Befit ergreifen.

7. Wenn der Auffiand nicht gludt, werden die Auffian: bifchen, die auf bentiches Gebiet übergeben, als bentiche Untertanen anerkannt und als folche behandelt werden.

Die beutiche Reichsregierung wird gegen einen folden Bertrag nichts einzuwenden baben, Bon größter Bichtigteit find die Puntte, welche bartun, bag die Deutschen nicht etwa ale Selbiteroberer auftreten, fonbern bem unteriochten, politiich und militariich fdmachen Burenvolle gur volligen Gelbftanbigfeit und gur Freiheit verhelfen wollen. England fpielte fich freilich immer ale Schützer ber Schwaden gegenüber ben Eroberungsgelüften Deutschlands auf. Die gange Rolonialgeichichte Englands beweift aber - und nicht ein einziger Gall fpricht bagegen - bag biefe Ration ftete die Schwachen unterbrudt und jebe augenblidliche Schwäche eines Starten benutt bat, um unter Bruch von Bertragen und Beriprechungen feine eigene Beltberrichaft ausgubreiten, Solland, Franfreid, Rufland, die Bereinigten Staaten von Nordamerifa, Danemart, Bortugal, Spanien, Megnpten, Die Titrtei, Berfien, Mighanifian, China, Indien, Giam, Abeifinien, Algier, Tunis, Marolfo und noch mande andere, beute veridwundene Staatsgebilde tonnten ein Lieb bavon fingen. Die Bharifdermaste wird England durch den Bertrag mit den Buren vom Befichte geriffen. Es muß jest erfannt werben, bag Dentidland für bie Greiheit fampft, England aber ftete für bie Muterbrudung frember Bolfer Krieg geführt bat. Und der jebige Krieg bat feinen anderen Bwed-

#### Das Eiferne Rreuz.

Die todverachtende Tapferteit ber beutiden Truppen icheint den Geinden fehr im Magen gu liegen. Sie mochten biefe Eigenicaft nicht ber bentichen Raffe als befonbere Gigentfimlidfeit augefteben und fuchen frampfbaft nach anderen Urfacen. Run hat fie ein maderer Englifman gefunden, und gwar ausgerechnet ber berühmte "Augengenge" im englifden Sauptquartier, ber icon bftere bie "Times" und andere Blatter mit feinen Bippdenmelbungen begindt bat. Diesmal betlagt er fich in ber "Times" über bie Berleibung bes Gifernen Arenges an Unteroffigiere. Diefer "Rober" veranlaffe bie Leute nur gu ben tollfübnften Taten. Go gabe es gum Beiipiel genug Bente, bie auf bem Banche berantriechen in Rappis, die den englifden gleichen, um die englifden Stellungen gu erfunden und bie Borpoften burch geichidte Berfiellungen gu veranlaffen, die englifchen Stellungen gu verraten. Wenn bann fo ein Borpoften feuere, bann gelingt es ben Beuten meift, gu entfommen.

Der ante Mann fpottet mit diefen Rlagen feiner felbft

und weiß nicht wie. Unfere Lente, die eine fo fubne Int ausführen, verdienen das Giferne greng obne Frage. Die Englander aber, die fold einen fühnen Ausfrager nicht einmal ericbiegen tonnen, obgleich er ihnen fo nabe ift, bie verdienen - bei ber englischen Armee gu bleiben. Unfer Rreng von Gifen, diefe Ausgeichnung, die nur fur ben Bemeis bervorragenden Mutes verlieben wird, genicht in ben Mugen aller Deutiden auf ber Erbe das bochfte Aufeben. Es gibt nur noch eine Auszeichnung, die ihr im Berte gleichftebt, bas ift bie bentiche Rettungsmebaille, bie nur an biejenigen verlieben wird, die mit Wefahrbung bes eigenen Lebens ein fremdes Beben gerettet haben. Und wenn bas Eiferne Areus noch fo oft verlieben wird, es verliert badurch von feiner Bebeutung nichts. Im Wegenteil, um fo ftolger find wir, benn es ift uns ber Beweis bafür, dag wir eine Unmenge von Leuten in unferer Armee baben, bie unbebentlich ibr Leben fürs Baterland in die Schange ichlagen und Taten ber perfonlichen Tapferfelt pollführen, die fie aus der Maffe bervorheben. Und gar fein Untericied wird gemacht amifchen Offigieren, Unteroffigieren und Mannichaften. Mag ein Offigier noch fo boch gestellt fein - wenn er für eine tapfere Rriegstat von besonderer Bedeutung eine Musgeichnung befommt, fo ift es immer guerft bas Giferne Rreug. Dies bobe Gbrengeichen ift für alle gleich. Und bie bobere Rlaffe des Gifernen Rrenges tann ein jeber erft erwerben, wenn er basfenige zweiter Rlaffe befist, burch neue Belbentaten fich aber einer neuen Auszeichnung würdig gemacht bat. Und es wird auch ba fein Untericied gemacht; ber gemeine Mann fann bie erfte Rlaffe ebenfo gut erwerben wie ber Unteroffigier ober Offigier. In ber Sat befiben auch icon viele Soldaten aller Grade biefe hobe Auszeichnung, Ratitrlich ift es ber febulicite Bunich eines jeben beutiden Golbaten, bas Giferne Rreng gu erringen; aber in bem Buntte irrt der "berühmte" Angengenge ber "Times", wenn er meint, bas Rreng als foldes, alfo bie Gefinfucht nach einem Orden, mache unfere Goldaten gu Belben. D nein, die Liebe jum Baterland, ju Raifer und Reich ift ed, bie ben Deutiden gum Belben macht, und das Bemuftfein, baf es thre felbfiverftanbliche Pflicht und Schuldigfelt ift, bie Feinde, die unferem beutiden Reiche ben Blay an ber Sonne nicht gonnen wollen, nieberguringen.

## Fliegerangriffe auf Friedrichshafen

Die Feinde haben versucht, durch Fliegerbomben eine der wichtigften dentichen Ariegswertfiatten, die Beppelinwerft am Boden fee in Friedrich ab afen, au befchädigen, jum Glud, soweit es die Berft angeht, ohne Erfolg. Leider find bei den Bombenwurfen einige Menicen
an Schaden gefommen. Heber den Borgang wird gemeldet:

Bei klarem Winterwetter erschienen in der Mittaglistunde des Samdtags, eiwa um 12% Uhr, drei Flieger über Friedrichsbafen. Giner von ihnen wurde sosort beim Anflug derart angeschossen, daß er im Gleitslug niedergehen mußte. Die Bomsben szwei oder drei) die der Flieger noch während des Gleitslugs abwarf, haben keinen Schaben angerichtet. Während dieses Vorganges erschien in beträchtlicher Höhe ein zweiter Flieger über dem Gelände, der gleichsalls mehrere Bomben abwarf, die jedoch ebenso wenig Schaden anrichteten. Der Flieger entsernte sich dann, machte aber gleich darant nochmals den Versuch, einige Vomben ant die Luftschifthalle abzuwersen. Auch diesmal hatte der Angriff nicht den beabsichtigten Ersolg, da die Luftschiffhalle nicht getroffen wurde.

Der "B. L.A." berichtet ans Friedrichs hafen folgendes: Die beiden Flieger murden um die Mittagsftunde von Konfiang ans gefichtet, als fie in der Richtung auf Friedrichshafen flogen. Die Militärverwaltung in Friedrichohafen wurde fofort verftandigt. 11m 121/2 Uhr ericienen zwei Flieger über Friedrichshafen und machten gunachft einen regelrechten Rundflug über der Stadt. Sofort bes gann bas Schrapnells und Mafchinengewehrfener bes hies figen Ballonabwehrtommandos unter Oberleutnant Sol: ger gegen bie englischen 3weibeder. Heber ber Bep: pelinhalle fam ber erfte Glieger bis auf 300 Meter im Gleitflug berab und marf Bomben ab, ohne inbes Chaben anguridten. Der Benginbehälter bes flugs genge wurde burch das Dafdinengewehrfener burchlöchert, fobag bas Bengin auslief und ber Flieger fich gu eiter unfreiwilligen Landung auf bem Beppelins gelande gegwungen fab, nur hundert Meter von ber Ballonhalle entfernt. Beppelinmannichaften und Millis tar liefen auf bas Fluggeng an und hoben ben Flieger ber= aus, der nach ber Pforinerwohnung gebracht murbe. Sier brad er bewußtlos gufammen. Alls er wieber gu fich ge: tommen war, ftellten Merate leichte Berlehungen am Ropfe feft. Der Alieger murde in einem Anto ber Gefangenenfielle des Aranfenhaufes jugeführt. Das Fluggeng trug bie Begeichnung "Unro" am Borberteil bes Rumpfes und bie Rummer 874 am Schwangftener. Auf ber Unterfeite ber Tragflicen befanden fich große rote Ringe.

Meber die Tätigfeit ber anderen beiden Glieger mirb uns des weiteren gemelbet:

Radidem der erfte Flieger abgeichoffen mar, warf ber ameite gunadit Bomben in der Rabe des Babus bojes ab. Gin Arbeiter ber Beppelingefellichaft murbe von einem Bombenfplitter am Ropf getroffen und mar fofort tot. Ginem Grantein murbe ber linte Mrm abgeichlagen. Augerdem erlitten eine Grau und ein Rind Ropfverlegungen. Drei Ban: fer wurden leicht beichabigt. Derauf naberte fich auch ber britte Glieger ber Werft und warf Bomben ab, ohne aber Schaden angurichten. Er entfam ber Beichiehung und entiloh feemärts.

Gine weitere Melbung ans Friedrichshafen lautet: Das Winggeng bes heruntergeichoffenen murbe abmontiert und nach Mangell gebracht. Der 80pferbige Bnom : Motor bes berabgeichoffenen Aliegers ift un: beidabint geblieben.

Der Flieger verfucte noch bei ber Landung, burch einen Revolverichnis feiner Gefangennahme Biberfianb entgegengufeten und mußte non feinem Git mit Bemalt beruntergezogen merben. Er ftammt aus Brillo I und belleibet ben Rang eines Oberlentnants ber Marine. Die Glieger find zweifellos in Belfort aufachtiegen und haben ihren Weg bas Aheintal entfang genommen.

Der "Grif. Big." wird aus Lorrach noch gemelbet, bag von brei Gliegern, die auch von ber Bodenfeeflutte beichoffen murden, nur smei gurudfehrten und über Ermettingen einen unficheren Glug zeigten. Giner Melbung besfelben Blattes aus Bafel aufolge flogen fie über Schmeiger Gebiet.

#### Gin neuer Anfolog auf die Zeppelin-Berft.

Genf, 28. Rov. (Tel., Cir. Bin.)

Gin nence Geichmaber von jede frans abfifden Gliegern verfuchte, fich ber Seppelins Luftichiffhalle in Friedrichshafen gn nabern. We murde fofort mit Schrapnelle beichoffen und entfernte fich in ber Richtung nach Weften.

## Umtliche Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 21. Nov., vorm. (Amtl.) Muf dem weftlichen Ariegsichanplat ift bie Lage im mefentlichen unverändert geblieben.

#### Rönigliches Theater.

Men einfindiert: "Der Rompagnon", Luftipiel in vier Aften von Adolf L'Arronge.

Es war einmal eine gute alte Beit - fo gwijdent 70 und 20, gwifden Cogialismus und Realismus -, wo ber reich gewordene Berliner Bhilifter ale Berricher von Salers Gnaben bem deutichen bramatifchen Chaffen, und das nach bem glorreichen Giegesiahre, die Wege mies.

Es war einmal eine gute alte Beit, mo bie Dofer und Schonthau, die Radelburg, Blumenthal und L'Arronge bem eimas behäbigen und propenhaften Unierhaltungsbedürf nis biefer Bilbungsphilifter fo recht von Bergen entgegen-tamen und ihre ach fo mundericonen Stude ichrieben, beren Genalten zwischen ichmatendem Behagen, furchtbar viel Gute und reichlich viel sentimentaler Rührseligfeit doch auch genugend oft frivolen, meift gesunden Big und humor bejagen, um ihren Gonnern, eben biefen bieberen Bhiliftern, ale fünftlerifche Gpeife genehm gu fein.

Mich, wie muffen in diefer guten alten Beit die Dadden bod fo rein und brav und die Manner fo gut und treu geweien fein! Und die Bater fo voller Liebe und Anhang lichteit, dan fie ihr Magdelein nicht einmal die Dochzeits reife mit ihrem Manne allein machen laffen wollten! es mar einmal eine gute, alte Beit, wo die reichen Berliner Babritantenfohne, die "in Spiritus und Sped machen", boch noch Beit und Luft gu poetifchen Gefühlen und einer roman-tifchen Liebe gum Tochterchen ber Obfifrau batten! Bo bie Franen fo tomifche Offie und Roftime trugen und die Dienftmadden jo empfindlich, befonders in puntto Ber-

Beute ift das natürlich alles gang anders geworden! Bir Geinichmeder, wir Acitbeten, wir fünftlerifch und geiftig Sochgebildeten find fo febr erhaben über Romaniif, Liebe, Rührscligfeit und andere menichliche Schwächen, wir find jo einfach volltommen in Aleidung und Lebensgewohnbett, daß es gar feine Studeichreiber mehr geben fann, die und jum Bormurf ihres Spottes machen! Weshalb mahricheinlich auch das Königliche Theater fo lange in feinem Archiv fuchen mußte, bis es etwas Unterhaltsames für unfere Bolltommenheit gefunden batte!

Ober follte es boch anders fein? Collte die febr gabi-reiche Buborerichaft, die fo berglich die liebensmurdige, behagliche Breite, die frijde Laune und den frohlichen Wit

Faft por ber gangen Front geigt ber Feind wieber eine lebhafte artilleriftifde Tatigfeit.

Die Operationen im Often entwideln fich meis ter, Mus Oftprengen ift nichts an melben,

Die Berfolgung bes über Mlava und bei Blogt gurfidgeichlagenen Geindes murbe forigefest.

Bei Lod; madten unfere Angriffe Fortidritte. In der Wegend Billich von Tidenftodan tampfen unfere Eruppen Schulter an Schulter mit benen unferer Berbundeten und gewinnen Boben.

Oberfte Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 22. Nov., vorm. (Mmtl.) Muf dem westlichen Ariegsicauplage ift bie Lage unveränberi.

In Polen wird noch um ben Sieg gefampft. Das Mingen ffiblim Blogt in ber Wegend Lodg und bei Chenfiochan banert fort.

Oberfte Beeresleitung,

## Som Nordwesten.

Beni, 28. Rov. (Tel., Cir. Bin.) Im Midnegebiet, in ber Champagne und im Boevrebegirt gewannen die Deutiden trot barten Biberftandes ausreichendes Gelande für Bermehrung ihrer Laufgraben. Um Les Eparges (Bocorebegirf), wo gestern ein fehr fraftiger Infanterievorftog erfolgte, wird forfgefampit.

Rach privaten Depeiden aus Glandern fteben die Deutichen bet Doern und Sollebefe weit gunftiger, ale ber frangöfifche Tagesbericht augefieht. Die frangofifchen Batterien haben megen bes aufgeweichten Gelandes Schwierigfeiten, in Siellung gu geben.

#### Erneute Beschiefung bon Reims.

Ropenhagen, 22. Nov. (Zel. Ctr. Bin.)

"Bolitisen" meldet, der "Fr. Sig." zusolge, and Paris: In den letten Tagen wurde der Kamps um Reims wieder mit Bestigseit ausgenommen. Die Stadt sei von fiarsen iranzösischen Truppen beseht. Die deutschen Linien bilden einen Galbsreis von Pronet dis Bramont In den leiten 48 Stunden führten die Deutschen eine Angrissbewegung aus, die beweise, daß sie große Verftärfungen erhieften. Belagerungsgeichüt ichwerzen Kaibers sei auf den Anboben der Ctadt gegenüber angebracht. Die Frangolen baben einen großen Teil der Laufgraben uom Rordfanal and unter Baffer gefest. Reims werbe unaufborlich Tag und Racht bombardiert.

#### Paris spürt die Fortschritte Deutschlands am eigenen Leibe.

Mailand, 22. Ron. (Zel., Etr. Bin.) Dem "Corriere della Sera" wird ans Paris telegraphiert, bag bort ploplich Ralte eingetreten ift. Das Thermometer geigt mehrere Grabe unter Rull. Gin Teil der Bevolferung befame fest die Unbequemlichfeiten bes Rrieges bireft gu fühlen: bie Roblen feien Inapp und febr touer. Die Behörden tun ihr möglichftes, um ichnell neue Antaufe gu machen, aber fie begegnen großen Comierigfeiten, ba ber größte Teil ber Rohlen bieber aus ber Grubengegend bezogen murde, die jest von ben Dentiden beiett ift.

#### Die Berlufte ber Indier.

Slotterbam, 23. Nov. (Tel. Cfr. Bln.) Die "Times" läfit fich aus Calais telegrophieren: In der Gegend von La Balls ftanden mehrere indifche Divisiover Gegend von La Dage kanden megrere indige Liditenen an mehreren Tagen im Feuer und mußten schreckliche Angrisse der Deutschen aushaufen. Fant täglich wurden ihre Reihen infolge der furchibaren Kanonade und des Maschi-nengewehrseuers der Deutschen dünner. Unter diesen Um-ftänden hatten sie keine Gelegenheit, ihre Geschicklichkeit im Batonettangriff und im nächtlichen Schleichangriff (!) au Bumeilen find die in ben Lagaretten eintreffenden

dicies alten Luftipiels begrufte, bamit haben fagen wollen, wie fehr fie fich nach all ben verfeinerten, vermäfferten und vermelichten Speifen unferer Beit nach einfacher und bur-gerlicher funftlerifcher Roft febnt? Collte bies nicht um fo Jall fein, unfere eiferne Beit bie als gerade geiftigen Rrafte ber Menichen mit notwendiger Gewalt gu iner gefünderen Auffaffung vom Befen ber Dinge und ber Runft führt? Bic die lieberfultur unferer Grofifiadte immer wieder die Meniden amingen wird, die Ginfachbelt bes Landes, der freien Gottesnatur aufzusuchen, beift uns bie Untultur, die bas bramatifche Schaffen unferer Belt birgt, ju einer einfachen, gefunden Schlichtbeit auch im bentichen Theaterftild gurudgutebren. Dabei wollen wir als Begweifer für unfere, Unterhaltungofilde ichreibenden Theaterdichter immerhin und gerne den guten alten E'Arronge gelten laffen, ber in feinem "Dottor Rlaus", Mein Leopold", in "Saafemanns Tochter" und in feinem Kompagnon" wenigstens ab und an einen tieferen Ton anichlägt. Darüber hinaus aber wollen wir hoffen, daß nach und aus diefem Kriege uns eine Runft entwachfen wird, die ber großen Tage würdiger ift, als es - nach Geban und Berfailles - jene ber guten alten Beit - fo awifden 70 und 90 - war!

Die Aufführung, die berr Legal mit gewohntem feinen Berftandnis leitete, bot berrn Andriano Gelegenheit, in feinem liebevoffen Bater Bog eine neue Theaterippe von begwingender Romif und echt menichlicher Lebensmabrbeit au gefialten. Schade, daß herr Ehren s, ber in Daste und Spiel trefflich ben verärgerten, überempfindlichen Bruder mimte, fo menig verwandtichaftlichen Ginn zeigte, daß er durch feine Sprechweise einen fühifden Rangleirat darftellte. Daß herr herrmann als verliebter Berfeichmied Sondererfolge batte, ift ebenso selbstverifandlich wie die Tatsache, daß Frau Banrhammer mit herrn Schwab in liebenswürdiger Laune wetteiserte, und daß die ichone und vornehme Mutter, die Fraulein Eichelsbe im darfiellte, ichmerglich die Rleinheit der fünftleriichen Aufgabe fühlen ließ. Fran Doppelbauer als oftpreugifdes Dieuftmachen mar in Spiel, Sprache und Geberbe geradegu glangend, mabrend ihr Boriner, Bert Goneeweiß, in einer Lehrmannrolle vergebens ben Berliner humor feines Sausdieners Friedrich gu ericopfen versuchte. Alles in allem eine Aufführung, die durch ihre

Feldambulangen ausichließlich mit indifcen Truppen ge-

Baris, 23. Rov. (Tel., Gir. Blu.)

Aus halbamtlichen Mitteilungen geht bervor, daß mit einer Rudfehr der Regierung nach Baris nicht gerechnet werden tann. Auch der Zusammentritt des Parlaments wird nicht vor Januar nächsten Jahres ersolgen.

## Wer ist der Held?

R. D. vom Ronigin Angufta:Barbe:Gr.:Regt, Rr. 4.

Aus Jemeppe in Belgien teilt der aus Wiesbaden frammende Unteroffizier eines Landiurmbataillons A. K. folgendes mit: "Eine Frau fagte uns, daß hier in der Nähe im Felde ein unbefannter Soldat begraben liege. Wir ließen uns die Stelle zeigen. Ein kleiner, bereits bewochiger Erdhügel murde uns als Mood bereichtet. wachsener Erdhügel wurde und als Grab bezeichnet. Um den Namen des verschollenen und ohne alle Ehren Begra-benen festzustellen, öffneten wir das Grab. In 60 Zenti-meter Tiese bot sich und ein erschütternder Anblid: ein deutscher Deld sag wie ein Hund begraben auf dem Bande, und war sichon ziemlich in Verwesung übergegangen. Die Bestattung war von Belgiern besorgt worden. Der Name war nicht mehr festzustellen; nur auf einem Sand-tuch im Brosbeutel fanden wir die Ansangsbuchstaben R. und D. Auch konnten wir in dem Brosbeutel das Regi-ment und die Kompognie settliesen. Es war ein Gardis machiener Erdhigel murbe und als Grab bezeichnet. ment und die Rompagnie festitellen. Es mar ein Garbit vom Ronigin Anguita . Garde - Grenadier Re giment Rr. 4., 3. Rompagnie, 3ch betrachtete es als meine Chrenpflicht, diefem Kameraden eine anftanbige

meine Ehrenpflicht, diesem Anmeraden eine anftändige Rubesiätte au bereiten, was uns auch gelungen ist. Wit baben vom Eisenbahnschreiner ein Areuz anfertigen lassen. Mit Delsarbe habe ich die Widmung darauf gemalt."

Eine photographische Aufnahme zeigt uns die neue würdige Grabkätte mit dem Areuz, das die Ausschrift trädt: "Gierruht in Gott Grenadier R. D. des A. A. H. G. Gr. Rgt. Rr. 4, 3. Romp." — Vielleicht trägt diese Mitteisung dazu bei, die Persönlichseit des Toten zu bestimmen und die Angehörigen ausmerstam zu machen.

### Deutsche Aerzte vor dem franzos. Kriegsgericht.

Ropenhagen, 28. Rov. (Tel. Cir. Bin.)

Mus Baris wird vom 22. november telegraphiert: Bot bem Barifer Ariegsgericht fand bente eine Berhandlang gegen 9 bentiche Militararate fiatt. Die Anflage lautete auf Gewalttaten gegen Ginwohner in ben von ben Dente iden befetten frangofifden Gebieten, und Radlaffigfeit bel ber Behandlung von Bermunbeten, Die Angeffagten proteftierten einstimmig energiich gegen die Beichnloigung. Die Berhandlung nahm, einen febr beweaten Berlauf. Urteilsipend murbe verichoben,

## Aus Ruffind-Bolen.

Bien, 21. Rov., mittags. (Richtamtl. Bolff, Tel.) Der Angriff der Berbindeten auf die ruffifchen Sanpt frafte in Ruffich-Bolen geht auf der gongen Gront vor-wärte. In den Kampfen nordoftlich Egenftochau ergaben fich zwei feindliche Bataillone.

Der Stellverfreter bes Chefe bes Generalftabes: v. Bofer, Generalmajor.

Ropenhagen, 23. Nov. (Tel. Ctr. Bin.)

Rach einer Melbung der Londoner "Dailo Rews" aus Betersburg ift man in den dortigen politischen Kreifen da, von ihrerzeugt, daß der Ansgang des heitigen Kampfes in Bolen einen enticheidenden Einfluß auf die gestaute Kriegolage haben und dafür entischend fein wird, jamte Artegslage haben und dafür entscheidend fein wird, welche Saltung Rum an ien in dem leuten Teil des Arteges einnehmen wird. Der Operationen wird desbald ungewöhnlich großes Interesse entgegengebracht. Die Jast auf dem Ariegsichanplat in Bolen wird als febr ernkaufgesaft. Die Russen haben in den leuten Tagen bedentende Verhärfungen erholten, sobab war in Miersburg iende Berkärfungen erholten, sodaß man in Pteröburg über den ichließlichen Auseung des Arieges berubigt ik. Es verlautet, daß die ruskischen Truppen gezwungen leien, noch einige Tage den Rüdzug fortzusen bis nie zu der Stelle gelangt sein werden, die von der oberken Heeresseitung für eine Schlacht gusarieben fol Beeresleitung für eine Echlocht anserieben fei fünftleriich beschwingte frobe Laune den Ginn für Stunden aus der Sorge des Tages in freundlichere (Befilde führtel

Residenz-Theater.

Der Totenfonntagstimmung entsprechend war das ichward eingerahmte "Bater fant" Schaufpiel, die ichward meine rote Grundlage nermag per Schaufpiel, die ichward met eine rote Grundlage vermag nur an wenigen Stellen burdaudrin gen, von Rich. Stowronnet für die Reneinkubtering am Samstag vor Totenfest gewählt. Diebmal aber gerichten die Ausgradung als ein nur halb gelungenet such Bohl tommt die Begeiterung des Kavitänschnet Goltseuer für den Dienst in der Kalferlichen Marine, bet todesmutige Dingabe für die Sache des Marine, bet todesmutige Singabe für die Cache des Baterlandes, findet Stimmung unferer Tage entgegen; in aller Bergen gitte fich por dem Geinde ausgugeichnen, lebhaften Biderball, und poll berglicher Teilnahme empfinden wir mit ibm bent Schmerg, ba eine ernfia partitute Schmers, ba eine ernfte perionliche Angelegenheit in bent Augenblid gerade, wo es endlich "losgeben" foll, Sans ab rückberuft, das Mittampfen verhindert. Bon da ab flast jedoch die träffige Prife non dan bei ben da ab erken jedoch die traftige Brife, von ber die Sandlung im erech Aufang bewegt ift, grundlich ab, und es berricht mebr gebe an biefer "Baterfant", als in bei be berricht mebr en er an diefer "Baterfant", als in drei langen Stunden au tragen möglich. Der Berfaner wollte das Ringen ofert Mutter um den Befig des letten von drei ihrer geigen; zwei icon bat das tudiiche Element ibr genommen nun foll der dritte den Seedienst verlassen und bei ill bleiben im ficheren Safen. Für die vadende Entwickliche dieses mütterlichen Egoismus, den Biderftreit der Gefahle im Sohne, der mit jeder Lebendsafer an ieinem berrsiche Beruse bangt und doch dem Mitten der Mutter ihr 311 giebt Berufe bangt und doch dem Bitten der Mutter, ibr 31 gieb su entiagen, meiden muß, fehlt es Stowronnel an brante tilder Begabung. Er bat mit ungulänglichen Mittells bei geblung einer großen Aufgabe nerfanglichen Mittel Löfung einer großen Aufgabe verfucht. Bielleicht witrde die Angit ber verwitweten Frau Rapitan Solifenet. das Meer eben den Gatten entrig, um ihren Jungen den Zuschauer mehr Eindrud machen, wenn diese um eine enisprechende Besehnung erfahrt. Das aber mar tell Cambtag nicht ber Fall, im Refidenz. Theater gibt ed illegie überhaupt teine geeignete Darfiellerin für die gefennieich nete, undantbare Aufgabe. nete, undantbare Aufgabe. Bir erfreuen uns bier bed

#### Des Raifers Dant an Mactenfen.

Dangig, 21. Nov. (B. B. Richtamttich.) Der Kaiser hat auf die Meldung des Generalvbersten b. Sindenburg von dem Siege der 9. Armee in den Kämpien in Aujawien während der Schlacht bei Kutno an den Oberbeschishaber der 9. Armee, v. Madensen, folgendes Telegramm gerichtet:

"Großes Saupiquartier. 16. Nov. General v. Madenien, Armee-Saupiquartier 9. Als ich Sie an die Spihe der tapieren 9. Armee berief, war ich überzeugt, daß Sie daß hierin zum Ansdrud gebrachte Boxtrauen voll rechtfertigen würden. Ihre vortrefflichen Erfolge diefer Tage haben mir hierfür den Beweis erbracht. Ich bestläckwünsche Sie und Ihre braven Truppen zu diefen Auhmestaien. Ihre unerschütterliche Tapierkeit einem weit überlegenen Feinde gegenüber ist des höchsten Ivbes wert. Sprechen Sie das Ihren Truppen mit einem faiferlichen Gruß und besten Bünichen für die Zufunft aus."

#### Aus der Untersuchungshaft zur Front.

Bien, 22. Nov. (Tel. Cir. Bln.)
Der wegen Entsendung des Tagebuchs der Größin Bera Cherhagn zu einem Jahre ichweren Kerters verurteilte Baron Strahlendars, der sich noch in Untersuchungshaft besand, da er die Nichtigkeitsbeschwerde gegen das Urteil erhoben hat, in zur Front abgegangen Kaifer Franz Toiet bat eine Berordung erlasen, das törperlich geeignete Untersuchungshäftlinge ins Feld rücken dürsen und bei tapferem Verbalten nach Beendigung des Arieges begnachtat werden sollen. Mus Grund dieser Berordnung in Voron Strahlendorf, der früher Reserve-Offizier war, als swerer Handigenreiter eingerück.

#### Die Barbaren.

Bien, 22. Nov. (Nichtamil, Wolfi-Tel.)
Die Bolitiche Korreivondenz verössentlicht genaue Daten über die vielen Anstchreitungen, deren die russischen Trupven, besonders die Kolafen, sich gegen die Santätssangestellten des öberreichisch-ungarischen Seeres schuldig gemacht haben. Danach baben die russischen Trupven die Vahnen des Roten Arenz auch bei Tageslicht nicht gegebt und die begleitenden Santätsmannschaften beschosen, die Bagen verbrannt, die Pferde niedergeschosen, Verwundete mishandelt, mit Küßen getreten und mit Söbelhieben verwundet. Derartige Borfälle sind wiederholt vorgesommen.

## Vom ferbischen Kriegsschauplak.

Seit 6. November 13 000 Gefangene.

Bien, 22, Rov. (Wolff-Tel.)
Bam südlichen Kriegsschauplat wird amtlich gemeldet:
Starle eigene Kräfte haben die Kolubara bereitz überschritten, doch leiftet der Gegner in mehreren aut gewählten bestätigten Stellungen noch Widerstand. Die eigene Borskäung, die durch ausgeweichten Boden, üerschwemmte Basierläuse und in den Vergen meterhohen Schnee sich verzögert, ist nicht ausgehalten, Einige Rachrichten-Destachements und Patronissen machten in den letzen Tagen 2440 Gesangene. Die Gesamtzahl der während der Kämpseleit dem 6. Rovember gemachten Gesangenen beträgt 13 000.

#### Der "Seilige Rrieg".

Konstantinopel, 21. Nov. (Wolff-Tel.)
Einer falfchen Auslegung der "E'Independance Ronmaine" über den heiligen Krieg gegenüber bemerkt der
Aldam": Der heilige Krieg richtet sich ausschließlich gegen Auhland, England und Frankreich sowie deren Verbünbeten. In den Serzen der Muselmanen besiehe feinerlei daß dum Beispiel gegen Italien, den Verbündeten unserer Berbündeten, noch gegen Rumänien, Busgarien und andere neutrale Länder. Die Muselmanen Libpens emplinden für Italien freundschaftliche Gefühle. Die muselmanische Welt wilt die Bande freundschaftlicher Gefühle, die die Türkei mit Italien verbünden. Der "Itdam" weist serner auf die Haltung der persischen Stämme hin, die sich nach dem gestrigen Communiqué ben türfifden Stämmen an- ichließen.

#### Der Heilige Krieg in Frankreichs afrikanischen Rolonien.

Paris, 28. Nov. (Tel., Ctr. Bln.)
Trot aller offiziölen Bertinschungsversinche kann die Tatjache nicht mehr gelengnet werden, daß die Aufstandsbewegung von Marofto nach Sid Migerien übersgegungen ist. Die Stämme, die das Quellengebiet des Warsel-Sebiar bewohnen, haben den Seiligen Krieg gegen die Franzosen erklärt.

#### Um Grabe Galabins.

Ronstantinopel, 23. Nov. (Tel. Cir. Bln.) Aus den Provinzen treffen fortgeseht telegraphische Berichte ein über die Bolkskundgebungen anlählich der Proklamierung des Deiligen Krieges. In Damaskus fand am Grabe Saladins eine Kundgebung statt, an der über 30 000 Personen teilnahmen. Die Wenge zog sodann vor das öberreichischungarische und das deutsche Konsulat, wo es ebenfalls zu Kundgebungen sam.

#### Deutsche Führer der türkischen Kaukasusarmee.

Bien, 28. Nov. (Tel. Ctr. Bln.)

Rach einem Telegramm des Konstantinopeler Korresspondenten der "R. Fr. Pr." liegt das Oberkommando sider die türkischen Truppen im Kankasus in den Sänden des deutschen Generals Bosselt Basch, der ichen seit einigen Nahren in der Türkei als Instruktenr tätig ist und sich im Balkankrieg an der Tichataldschalinie Verdienste erward. Sein Generalstadschef ist ebenfalls ein Misslied der deutsschen Militärmission, Major Lange, der bereits im Frühsiahr die Kankasusgegend sowie die armenischen Wilajets bereist hat.

Aonstantinopel, 28. Nov. (Tel., Cir. Bln.) An der Grenze von Kaulasien sind die Russen bei dem Bersuch, durch das Tal des Flusses Murad (östlich Erzerum, unweit der Grenze) vorzudringen, in die Flucht aus dichtagen worden. Sie batten dabei große Berluste und verloren drei Veldaeschsitze.

Ronftantinopel, 23. Rov. (Tel., Cir. Bln.)
Die Operationen der gegen Batum angesetzen türtiiden Streitfräfte dauern in günftiger Beise fort. Das Geblet zwischen der türtisch-russischen Grenze und dem Fluffe Tichurut ift in den Sänden der Türten. Die Russen wurden vollftändig über den Tichurut geworsen. Die im Süden
des Gebiets operierenden Türten haben sich Artwins
bemächtigt.

Bei dem gestern gemeldeten Kampfe am Schatt-el-Arab batten, neuen Meldungen gufolge, die Engländer große Berlufte, Sie hatten mehr als 750 Tote und etwa 1000 Bermundete.

## Vom letten Seegefecht im Schwarzen Meer.

Ronftantinopel, 22. Nov. (Tel. Ctr. Frft.)
Der im letten Seegelecht durch die Türken ftark beichabigte ruffische Bangerkreuger heißt, einer Brivatmeldung der "Fr. Zig." zusolge, "Enftachv". Drei Offiziere und 39 Mann der Besatung des "Eustachv" wurden geiötet, ein Offizier und 34 Mann ichwer verwundet. Das Zusammentreisen mit der ruffischen Flotte, der gegenüber nur zwei türkische Einheiten operierten, sand 20 Seemeilen vom Leuchturm Aberson entsernt ftatt.

#### Bericht des türkischen Hauptquartiers.

Konstantinopel, 21. Nov. (Nichtamtl. Bolif-Tel.) Amtlicher Bericht des Sauptquartiers. Der Kreuger "Samidie" hat gestern die russischen Petroleumbevots und die Station für drahtlose Telegraphie, die sich in Tuapse, einem Ort in der Räche von Noworolfijdt besinden, hombardiert und zerstört. — Ein hestiger Kamps, der neun Stunden dauerte, hat am 18. November zwischen den Engländern und unseren Truppen in Schat-el-Arab sich abgespielt. Die Berlufte des Feindes find beträchtlich. Gesfangene Engländer erklärten, daß fich der Oberbeselshaber der englischen Truppen gleichfalls unter den Berwundeten befinde. — Eines unferer Geschoffe, das von unferem Kanonenboot "Marmariß" abgeseuert wurde, traf ein engsliches Kanonenboot "nonenboot und verursachte eine Explosition. Einzelheiten sehlen noch.

#### 91m Guestanal.

Ronstantinopel, 28. Nov. (Tel., Cir. Bln.)
Die erste türfische Truppe hat den Suezkanal bei Els
Aantara erreicht, und zwar nach heftigem Rampse, der sich
bei Rasas aund Aertebe, dreißig Kilometer bstlich vom
Aanal, abspielte. Die Engländer verloren viele
Tote, darunter mehrere Offiziere, sowie
Berwundete und zogen sich in völliger Uns
orduung zurück. Biele Engländer wurden
gesangen genommen. — Der Beschung Gi-Kantaras
wird hier große Bedeutung beigemessen, zumal sich die Engländer zu einer größeren Aktion auf der Officite des
Kanals nicht start genug sühlen.

#### Die Zurüderoberung Meguptens.

Mailand, 22. Rov. (Tel., Gtr. Bin.)

Dem Parifer "Temps" wird gemeldet, daß der Khedive seine Rudtehr nach Aegupten mit dem türlischen Deere vorbereitet. Er begibt fich sunächft nach Damastus und wird dann die Operationen gegen die Engländer leiten. Der Rhedive ift sest entschlossen, als Eroberer nach Regupten zurückzufehren und die englische herrschaft endgültig zu beseitigen.

#### Die Balkandiplomatie des Dreiverbandes. Gehelmpapiere aus den Bottmatten in Konstantinovel.

Ronftantinopel, 23. Nov. (Tel., Ctr. Win.)
Die türfische Regierung hat die Botschaftsgebände Englands, Frankreichs und Rußglands mit Beschlag belegt und eine Sansluchung abgehalten, die eine sehr intereffantes Material über die Borgeschichte des angenblicklichen Krieges und über die Tätigkeit des Dreiverbandes während des lehten Balfane krieges zutage sorderte. Die türkische Regierung beabsichtigt, ein Gelbbuch mit diesen Dokumenten hersauszugeben. Die Mächte des Dreiverbandes haben durch den amerikanischen Botschafter gegen diese Bergen

## Der "Zenneffee"-3mifchenfall erledigt.

öffentlichung proteftiert.

Amsierdam, 23. Nov. (Tel., Gir. Frif.)
Man meldet aus Bashington: Der Kapitän der "Tennessee" erklärte, daß die Beichießung seiner Schaluppen im Dasen von Smorna nicht als ein seindliches Borgeben aufzusassen sie. Diermit ist der Zwischenfall der "Tennesse" erledigt, den die englische Presse gar zu gern an einer großen Angelegenheit ausgebasen hätte. Betanntlich waren Schaluppen der "Tennesse" von den fürtlichen Bosenkanvnen höchtwarscheinlich irmümstich beschofen worden, als die "Tennesse" in den dasen von Somerna einstausen wollte. — Die Türkei gab freiwillig Austlärung iber den Zwischass von Smorna. In amtlichen Kreisen in Bashington wurde der "Frs. Ztg." zufolge diese Erstlärung als befriedigend bezeichnet.

#### Bulgarien und die Türfei.

Ronftantinopel, 22. Nov. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Der türktiche Gefandte in Soila, Gethi Bel, und Paul Genabiem, ber Bruder beg ehemaligen Mis niftere find bier eingetroffen.

#### Auffälliger Ministerwechsel in Griechenland.

Mus Athen meldet Bolffe Bfiro, daß ber griechliche Marineminifter von feinem Boften gurudgetreten

sibes von vier begabten jugendlichen Liebhaberinnen und Naiven, ernste Mutter-Rollen kann aber Niemand übersteugend gestalten. In gewöhnlichen Zeiten macht sich biese Liche akerdings weniger fühlbar, wird doch von der Bühne des Herrn Dr. Rauch vorwiegend das Seiter iet die Kunst gepflegt, und auf diese Ziel wärtige Krieg nur ist es, der diese ichwache Seite im Ensemble ausdecht, und der auch wieder verschuldet, wenn harte komische Talente, wie Rolel van Born, brachliegen stuer, die echte Seemannsfran Klod — wohl mit die genungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen Stück — war die richtige Vertungende Figur im ganzen mit die Waterfant Blatt nicht frei von den der Lesen gester wird.

weg von der Leber gesprochen wird ..... Gegenüber dieser ftart empfundenen Ebbe Bybne, wenn zwei febr unechte Kapitanautimen fich gegenaberftanben, mar die Glut gelungener Darbietungen nicht genitanben, mar die Glut gelungener fenen testimonium geningen, mar die Blut gelungene. jenes testimonium banbaens mächtig und anhaltend, um jenes testimonium bandertatis zu verwischen. Immerbin befam man auch bermarteten Reichtum zu koften: für Minchen Aloch, die bei weiten Reichtum zu koften: phue zu wagen" frumm der warteten Reichtum au toften: für verligen allen. Die Alle lang ihr "Lerne lieben, ohne au wagen" finmm lich berumtragt, war Luise Delosea aufgeboten, eine letter "Araft des Resideng-Theaters; man sieht sie gang letten und Aufgebe non Bedeutung. Und gur festen nur in einer Aufgabe von Bedeutung. Und gur gemeinen, angenehmen Heberraidung erwies fich biefes Minden, angenehmen Heberraimung Comronnels "Bater-Das mar ja, befondere in den Ggenen an Bord, eine Betecktheit der Sprache, wie wir fie nicht oft erleben, erobert ein Talent fich bie Welt ber Breiter. Und Luife Belofen ift vernrieilt, den leiszwitichernben Mona ibrer Einmie gumeift nur an derben Parodien gu verfdmenben o will es die Tragif bes Berufes. Im Comstag burfte fie endlich einmal an erfter Stelle fieben und erfte fie endlich einmal an erfter Stelle nepen und an Betolg fich sonnen. Die andere Ueberraichung bot Max an E. M. S., Alfis"; eine berartig treisliche Lebendiafeit Ger Ankrustionsstunde wie im Dienst bei weiblichen beiten bestehen beiten Darfteller — er spielt ja gewöhn. Geften batten wir diesem Darfieller — er spielt ja gewöhn. nur friecherische Duntelmanner — gar nicht zugetraut. Bas er gab, war jo febr von Leben erfüllt, daß am Schluß des Schauspiels, als die Rachricht eintraf, auch "Schneider" sei mit anderen Braven vom "Itis" gefallen, ein Moment der Rührung die Dergen beschlich, als seien der Spieler und die Rolle eins gewesen.

Gang an feinem Plage wirfte, wie immer, Rudolf Bartaf als Leutnani gur See; und ibm, nicht der klagenden Mutter galt alle Sympathie der febr zahlreich ericbienenen Theatergäfte. Die nicht gurüchbielten mit ihrer Anerkennung für die Gesamtleiftung; hermann Ressellträger, Aud. Miltner-Schönau, Lori Bohm sind in den kleineren Rollen noch rühmlich zu erwähnen.

#### Inkluskonzere im Rurhaus.

Die Berlegung des dritten Influstonzertes auf den ge-firigen "Totensonntag" hat fich als eine nach jeder Richtung hin völlig gerechtsertigte Mahregel erwiesen. Nicht allein, daß der Besuch des Konzerts ein so ungewöhnlich ftarter, wie er mobl fonft taum ju erwarten gewesen - auch der Gindrud, den bas mit befonderer Begiegung auf diefen Tag gufammengeftellte Programm binterließ, mar ungleich tiefer und machtiger, als dies bei fonftigen abnlichen Beranftaltungen gewöhnlich der Fall ju fein pfleat. - Die Bor-tragsfolge verzeichnet je zwei Berke von Brabms und Beethoven. Den Beginn machte bas Brabmsiche "Schicfalslieb" das wir, ebenio wie die fpater folgende "Ranie" bier gulebt gelegentlich bes im Jahre 1911 ftattgebabten Brabmefeites hörten. Damals war es ber "Gürzenichhor" and Köln, diesmal Mitglieder des "Cäcilien-Vereins", sowie eine weitere Angahl kunftbegeisterter, durch etwa 50 Sänger des "Riblichen Gesangvereins" aus Frankfurt verstärtter Dilettanten, welche fich in ben Dienft der guten Coche geftellt und die Interpretation diefer beiden Berfe ibernommen batten. - Bie damals, fo gengte auch gestern die Bie-bergabe bes berrlichen Berfes, bem in ber neueren Chorliteratur mohl faum ein abnfiches gur Geite geftellt werden tann, von der großen Singebung und der echten, ehrlichen Begeifterung, mit ber alle Beteiligten, Chor, Ordefter und namentlich der Dirigent, herr Dufilbireftor Schuricht, fich ihrer Aufgabe gemidmet, von dem tiefen Ernft, mit bem

fie fowohl dag erhebende Bolderlinfche Gedicht, wie ben Getit, der tongenialen Brabmsichen Tondichtung erfastt batten. Befonders wirffam ericbten der Gintritt bes blifteren Allegro "Doch uns ift gegeben", mit ber gewaltigen Steigerung auf die rhuthmifch fo treffend gegeichneten Borte mit ber gewaltigen Bon Alippe gu Alippe geworfen", fowie ber verlöhnungs. poll austlingende - allerdinge nicht in Solberlins Ginne fonzivierte Schlußiab des Orcheiters. — Als zweite Chor-nummer hörten wir Schillers, dem Andenken Anfelm Fener-dachs gewidmete "Nänje", det der namentlich der majefik-tische Fisdur-Sat "Aber sie steigt ans dem Meer" zu fiar-fer und erhebender Birkung gebracht wurde. Den Schluß, von den Borten "Auch ein Alaglied zu sein im Mund der Geliebten", hätten wir noch etwas duftiger, verlörter ge-wünscht; sonst wurde auch bier von allen Witwirtenden wunicht; fonft murbe auch bier von allen Ditwirtenben gleich Bortreffliches geboten. — Bur ben inftrumentalen Teil des Abends mar berr Boffongertmeifter Guftav Savemann aus Leipzig gewonnen. Gin ungemein foliber, febem angeren Effett abholder Beiger, ber für bie Interpretation flaffifder Berte gang befonders geichaffen erdeint und fich auch gestern mit bem Bortrag des von ibm hier bereits vor Jahren höchft erfolgreich vorgeführten Beethoven-Rongertes, nicht nur ipegiell als einer unferer beiten modernen Bioliniften, fondern auch im Magemelnen als großaugiger, warm empfindender Annfiler bewährte. Den Beichlug bes Kongertes bilbete Beethovens "Achte" in einer ebenfalls boch befriedigenden Biedergabe, an welcher Dirigent und Ordelter aleich großen Anteil batten, - Das Saus mar, wie icon oben erwähnt, willig andverfauft und die Saltung des Aubittung - abgeichen von dem anicheinend nun einmal nicht zu entbebrenden, von Geren Saves mann aber abgelehnten Bugabeverlangen nach bem Beet-boven-Konzert - ber Stimmung bes Tages entiprechend durchaus murbig und gurudhaltenb.

#### Rleine Mitteilungen.

"Mit Gott für Kaifer und Reich", luftige Soldatenbilder aus dem Kriege 1914 von Curt Kraab und Arthur hoffmann, gelangen am 5. Dezember d. 3. am Stadttheater in Burgburg gur Uraufführung.

fei. Gleichzeitig bringt die "Fr. 3tg." eine eigene Dels dung and Athen, daß auch der Rriegeminifter auf fein Amt vergichtet habe.

#### Aufflärung der italienischen Breffe.

Der baverifde Minifterprafident Graf herfling führte Samstag beim Emplange von Bertretern der italienifchen Beitungen u. a. aus: "Ich mochte gunachft betonen, bag Bavern feine Rrafte mit beifpiellofer Begeifterung, vereint mit dem gangen beutiden Bolle, für diefen Rrieg eingefett hat. Alle gegenteiligen Behauptungen find Erfindungen unferer Gegner. Bir Deutschen wiffen alle, daß unfer Bater-land feine gange Tattroft aufbieten muß für diefen Krieg, burch den England unferen wirtichaftlichen Aufschwung hat vernichten wollen und für den es Franfreich, Belgien und Rugland migbraucht. Die neutralen Staaten und nicht gum wenigsten Italien haben daber ein lebhajtes Intereffe an einem für Deutichland erfolgreichen Ausgang bes Rampfes. Gin Gieg Englands tonnte fur die neutralen Staaten nicht vorteilhaft fein, und am wenigften für Italien, wenn man Italiens Stellung im Mittelmeer bedeutt. Gin Erfolg Dentichlands bagegen wird Atalien die völlige Freiheit feiner politiichen Entichliegungen gemährleiften. Gie merben im Laufe diefer Reife felbit feben, daß Dentichland iber andreichende Machtmittel verfügt, den Kampf felbft für febr lange Beit ausgubalten,"

#### Fürst Bulow als Botschafter in Rom.

Berlin, 21, Nov. (Zel., Etr. Bln.) Die italienischen Beitungen beschäftigen fich feit mehres ren Tagen mit einem Gerficht, demanfolge Gurft Bulow als Botichafter nach Rom tommen werbe. Diefes Gerficht ift, wie man in Berliner unterrichteten Areifen weiß, nicht gang unbegründet, wenn and bestimmte Beichluffe bisher pon feiner Seite gefaßt worden find. Der beutide Botichals ter in Rom, herr v. Flotow, ift feit mehreren Jahren leidend, und fein wenig giinftiger Gefund: beitoguftand hat in ber jetigen arbeitoreichen Beit noch mehr gelitten. Diefe Taifachen fowie Grunde familiarer Ratur haben Geren v. Flotow wiederholt genotigt, Itra Lanbe nadgufuden. Unter folden Umftanben ift ber Gebante aufgelancht, daß Gurft Bulow als angerordent: lider Botidafter, und nur für die Beit bes Arieges, nach Rom geben tounte Diefer Gebante lag um fo naber, ale der chemalige Reichstangler in Rom fein Beim hat und bort mit ber politischen Gelefischaft in enger Bubling fieht. Gine endgültige Enticheidung ift aber, wie gefagt, noch nicht getroffen worden.

### Japans Hilfe.

Bern, 28. Rov. (Tel., Cir. Bln.) Giner intereffanten Betrachtung untergiebt ber militariiche Mitarbeiter bes "Bund" die allgemeine Ariegslage. Er weift gunachft auf einen erfichtlich offigiofen Artitet bes "Temps" vom 19. Rovember bin, der au dem Schluffe tommt, daß der Dreiverband das größte Iniereffe baran habe, den Arieg raid gu beenden, und bag das Lebensintereffe diefer Dachte eine aftive Teilnahme Japans am Rriege beifche. Endlich weift ber Artifel barauf bin, daß es zweifelhaft fei, mo Japan auf dem Kriegefchauplat ericheinen murde. Bis aber Bapan erideine, fonne die Entideidung icon lange gefallen fein.

#### Amerikanische Seeresverftärkung.

Genf, 23. Rov. (Zel. Ctr. Bin.) Grangofifden Blättern wird aus Baibington gemeldet, daß ber Chef des Generalftabes Botherfpoon in feinem Jahresbericht vorgeichlagen habe, den Gifeltivbeitand bes ameritanifden Beeres gu verdoppeln und als mobiles Supplementheer von 500 000 erfter und 300 000 Mann aweiter Linie gu ichaffen. Diefes fei bas eingige Mittel, um bie Berteidigung der Bone des Panamatanals und ber anderen territorialen Befigungen gu fichern,

#### Japanfeindliche Stimmung in Mordamerita.

Beiersburg, 28. Nov. (Tel., Eir. Bln.) Die offigiofe Agentur melbet aus Tolio: Die japanifche Preffe berichtet aus den Bereinigten Staaten über eine bedroblide Musbebnung ber fapanfeinbliden Stimmung.

#### Bom Silfefreuzer "Berlin".

Drontheim, 22. Nov. (Wolff-Tel.) Der hilfstreuger "Berlin" ift beute fruh nach homme-Tollen bei Drontheim abgegangen, von einem norwegischen Torpedoboot begleitet. Die erforderliche militärische Bache wird in Dommeloifen eingerichtet,

#### Der Rapitan bes "Raifer Wilhelm b. Gr." wieder in Deutschland.

Salle a. E., 21. Rov. (Tel. Ctr. Gift.) Dem Rapitanleutnant Ape von dem verfenften Silfsfreuger "Raifer Bilbelm ber Groge" gelang es, wie ber "Caale-Big." aus feiner Beimat Schleis in Thuringen mitneteilt wird, als Roblengieber auf einem neutralen Schiff nach Deutschland gurudgufebren. Er erbielt bas Giferne Arens erfter Rlaffe. ("Gr. Sig.")

### Minensperrung des Firth of Forth.

Berlin, 21. Nov. (Ecl. Ctr. Bin.)

Die normegifche Gefandtichaft in London hat an bas hiefige Ministerium bes Menfern telegraphiert, daß ber britifche Erlag über die Sperrung ber Ausfahrt in ges wiffen Teilen bes Firth of Forth folgende Bestimmun: gen enthalt: Rach bem 25, Rovember foll jeber Berfehr von Sandelsichiffen, fowohl ein: als ausgehend, westlich von dem Oxparfelfen (?) am Girth of Forth aufhoren.

#### Die Gefahr der englischen Winen für die Reutralen.

Mus bem Saag, 22. Rov. (Tel., Ctr. Bln.) Salbamtlich wird gemelbet: Die eingeleitete Unterfuchung hat ergeben, daß die bisher angeschwemmten Minen, ungefähr hundert an der Bahl, einschliehlich ber, bie bas Unglud bei Bestcapelle verurfacht bat, burchweg englifde find, und bag fich barunter feine eingige bent:

#### Gefecte an der Grenze von Angola.

London, 21. Hov. (Tel. Cir, Bln.)

And Liffabon wird dem "Daily Telegraph" gemelbet: Am 17. Oftober hat bei Chamato an ber Grenge von Ingola ein Gefecht amifden bentichen und poringielifden Truppen flatigefunden. Um 31. Oftober fand ein weiteres Gefecht bei Cnangar ftatt, Bon Liffabon aus murben Berftärfungen entfandt.

#### Prinz August Wilhelm verlett.

Bon den Bringen unferes Ronigsbaufes bat jeht ber Bierte, Pring August Bilbelm, im Ehrendienfte fur bas Baterland eine Coabigung der Gefundheit bavongetragen. Bring Joachim erhielt einen Schenfelicuf, Bring Gitel Friedrich eine Berleitung bes Anies, Bring Ostar ein Bergleiben, und jest bat Bring Muguft Bilbelm bei einer bienftlichen Depeichenfahrt burch einen Automobilunfall erhebliche Berlegungen davongetragen. Es wird uns barfiber gemelbet:

Berlin, 21. Rov. (Richtamif. Bolff-Tel.)

Bring Muguft Bilbelm erlitt bei einem Automobilun: fall auf einer bienftlichen Gabrt einen fompligierten Unteridentelbrud und eine Ricferfontufion, Bie und weiter gemelbet wirb, gefchah ber Unfall

mahrend einer Depeidenfahrt.

Co groß bas Bedauern fiberall im bentichen Bolle ift über die ichweren Berlebungen, die Pring Auguft Bilbelm bavongetragen bat, jo groß ift auch die Freude barfiber, bag fie nicht lebensgefährlich find. Es in ber innigfte Bunich aller, baf ber Pring bald wieder voll geneien moge.

Diejer Ball beweift ber Belt von nenem, daß in ber dentichen Armee Jedermann feine volle Bflicht gegenüber dem Baterlande tut, ob Pring ober Burgerlicher, ob General ober gemeiner Mann. Bir burfen uns ehrlich begludmunichen über die berrliche Saltung der deutschen Gurfien, von benen icon fo mander ben Tod auf dem Schlachtfelbe gefunden oder mehr oder weniger ichwer verwundet worden ift. Gie baben fich in biefer ichweren Beit im wollften und erhabenften Ginne bes Bortes als Gubrer bes Bolfes erwiefen; und bas Bolf bat fich ibrer mert gegelat burch die einmutige, von feinen politifchen, gefellichen ober religiofen Erwägungen beeinflufte Erbebung gur Bertelbigung der voterländifchen Intereffen. Fürmahr, vom Raifer und ben Bundesfürften angefangen bie jum Mermften und Geringften unter une, find wir ein einig Bolf von Brubern, in feiner Rot und trennend und Gefahr. Stols tonnen die Gurften auf ein lotches Bolt, folg fann bas Bolt auf folde Gurften fein!

#### Ein Entel Bismarcks im Felbe.

Die leute Ausgabe bes "Milliar-Bochenblatte" melbet bie Beforderung von 14 Unteroffigieren bes Regimento der Gardes du Corps gu Gaburiden. Der jüngfte dem Dienstalter nach ift ber Unteroffigier Graf v. Bismard. Schonbaufen. Es bandelt fich um einen Entel des Mit-Reichstanglers, nämlich um ben am 26. Mai 1896 in Rönigsberg geborenen Grafen Rifolans v. Bismard-Schonhaufen, den einzigen Cobn bes Grafen Bilbelm v. Bismard.

#### Der ungarische Ministerpräsident im beutschen Sauptquartier.

Berlin, 21. Nov. (Richtamtt. Bolff-Tel.) Der ungarifce Miniberprofibent Graf Tisga, welcher geftern nachmittag im beutiden Großen Sauptquartier ein getroffen mar, wurde beute vom Raifer in langerer Andieng empfongen und nachber gum faiferticen Brubfild geladen. Graf Tisza batte auch verichiebene Unterrebungen mit dem Reichöfangler und dem Staatsfefretar des Auswartigen Amtes und frattete bem Chef bes Generalfiabs feinen Befuch ab. Die Abende verbrachte Graf Tisga beim Reichstanaler.

#### Eine Sendung Liebesgaben verschwunden.

Frankfurt, 21. Rov. (Tel. Etr. Grtf.) In der beutigen Cibung des Mogiftrate ber Stadt Mugsburg murbe befannt gegeben, bag eine große Gendung Angeburger Blebesgaben für das 3 banerifche Bandmehr-Bufanterie-Regiment Rr. 49, Riften im Berte pon 10 000 M., die vor 5 Wochen aufgegeben morben find, auf

bem Transport ipurios verichmunden find. Alle Reflamationen waren biober erfolglos.

#### Söchstyreise für Kartosseln.

Berlin, 28. Hov. (Tel., Cir. Bin.) Der Bundescar wird die Borlage fiber die Geftfebung von Sochipreifen für Rartoffeln beute verabiciteben, und gmar follen, wie verlautet, feine Groffanbelspreife, fonbern Brodugentenpreife fefigeiest werden, alfo Sochipreife, au benen die Produzenten die Rartoffeln an Sandler und Berbraucher verlaufen durfen. Da die Bochftpreife naturgemäß für das gange Erntejahr Geltung behalten, mird baburch bas Burndhalten ber Kartoffeln gur Erzielung höherer Breife zwedlos. Es wird fein Ginbeitspreis für

gang Deutschland fengejest merben, weit die Brobuftions foften nach ber Berichiebenheit ber Arbeitelobne, ber Guterpreife ufw. im Diten und Beften verichieden find. Die Bundesratsverordnung wird bereits in den nachften Tagen in Rraft treten.

#### Lloyd Georges gutes Gewiffen.

London, 22. Rov. (Tel. Ctr. Bln.)

In einer Berjammlung, die jungft in der City pon London ftattfand, fprach auch - bas inn ja englische Minifter gern - ber britifche Schahtangler Llond George. Der Mann, deffen Aufgabe es ift, der englischen Kriegführung den nötigen materiellen Untergrund ju beichaffen, ber ruhigte fein eigenes Gewissen in dieser Beriammlungsrede folgendermaßen: "Ich liebe den Arieg nicht. Aber es gibt ein Moment in diesem Kriege, das mir zusagt, nämlich das, das mir zusagt, nämlich das, das mir zusagt, namlich das, daß wir ein volltommen reines Gewiffen haben. Bir haben nichts ju geminnen, darüber freue ich mich. Es batte mit aufrichtig leid getan, wenn ich einen jungen, brauf, gängerifchen, ehrlichen Burichen batte auffordern follen, fein Leben nur des Gewinns wegen aufs Spiel an feten, Meint beiden Gone geben jeht an die Frout, amei fo tuchtigt 36 liebt sungen, wie 3hr fie faum jemals gesehen babt. Ich fie, und glaubt 3hr, ich hätte fie ausgeschielt und ihr Leber einsehen laffen nur eines erbärmlichen moteriellen Gewinns wegen. Ich hätte mich ja geichämt. Aber um fär Freibeit und Ehre zu fämpfen, für gutes Beruändnis zwischen den Notionen, und um der unerträglichen preußischen Militärinrannei ein Ende zu machen, dafür sehe ich sie gerne ausziehen und wein Segen belet ihnen "ich ich Jungen, wie 3hr fie taum jemale gefeben babt. fie gerne ausziehen und mein Segen folgt ihnen," iCB ift feit langem befannt, daß Plond Georges Reben an Unebr lichfeit das Menichenmöglichte leiften. Neu ift uns, daß Lond George fiberhaupt ein Gewiffen hat; nach feinen bisberigen Reden und Sandlungen mußten wir glaubet, er hebe aus felns er babe gar feine. Schriftl.)

Wiesbaben, 28. November.

#### Bergif Die freuen Zoten nicht!

Benn ber erfte Groft feine talte Sand nach ben letten Blumen ausstredt, wenn die Berbitnebel mallen und menn das leute Laub von den Banmen fallt, dann ift jum Historiebnehmen das rechte Better; dann erinnert uns auch die Kirche and Scheiden und an diejenigen, welche und in beiten graben Phistory letten großen Abidied vorangegangen find. Bielleicht if ber Grabbugel noch friich, an welchem wir erfahren haben, wie weh das Scheiden tut. Waren aber auch Jahre ver-gangen, feit wir einem unierer Bieben nachweinten, Die Berbitwinde fingen und aufe neue ein Rlagelied von allem was wir auf unferem Weg durcht Leben verloren haben, und der Totenfonntag verdichtet diefe duftere Gerbistim-mung zur Mahnung: Bergis der treuen Toten nicht!

Der geftrige Toten fonntag brachte berrices Binterwetter mit fich. Wohl fegte ein eifiger Bind dabet, aber die Sonne leuchtete über der Erbe und fandte gleich am in unfere wehmutsvolle Stimmung den Sofinung itrabl, daß nach allem Beid auch wieber einmal die Brende in unfer Herz einziehen wird. Als die Gloden zur girche riefen, da ftromter fie berbei all die Troftbedürftigen und bald waren die Gottesbäufer bis auf den lepten plat gefüllt, ja iowohl am Bormittag wie beim Noendantieb dienn mußten viele mieber umbeberen. Die blenft mußten viele wieber umtehren, die feinen Plat mehr fanden.

und ba draußen auf den Friedhofen! Es war mie ein wirllicher Festag — der Tag der Toten. globt faum ein Grab, auf das nicht eine liebevolle Sand frische Blumen oder Kränze gelegt hätte. Und unaushaltsam mar die Jahl berer, die in den Nachmittagenunden hinaus vilgerten zu den Grabern ihrer lieben Dahingeichiedenet, und wo der Tod noch seine Lide gerisen in den Orgis der und wo der Tod noch seine Lüde geriffen in den Areis der Familie, ists da nicht, als wenn eine geheime Macht and diese hinauszieht zu dem fillen Plat, wo so viele, groß und tlein, reich und arm, den leisten Schlummer tun? Gerade in diesem Jahre, wo der Schlummer tun? in diefem Jahre, mo ber Schnitter Tod brauften auf dem Schlachtfelbe eine reiche Ernte halt und feber Tag utb aufs neue juruit: memente mart Schlachtselbe eine reiche Ernte halt und jeder Tag und aufs neue zurust: memento mort! ist der Totenspuniag so recht eine Mahnung an alles Bergänaliche. Und die int immer mehr häusenden Berlustliken! Reden sie nicht eine gewaltige, erschütternde Sprücke? Bieviele Bamilien, die am gestrigen Totensonntag ihrer durch den Krieg ent riffenen Bäter, Gatten, Söhne und Brüber gedenten musten. Wie mancher Fran wird es gestern ichwer ge-worden sein, nicht das Grad ihres gesastenen Belden schwicken an können, weit er in ferner fremder Erde Aber auch auf unserem Südfriedhof findet man 30 Grader Aber auch auf unferem Subfriedhof findet man 30 Grabet nebeneinander, in die fapiere Selben, die in biefigen Bogaretten ibren Bunden erlegen, aur letten Rube gebetet find. Beld tieferareilenden Monthe gebeter find. Welch tiesergreisenden Anblid gemährte es, soet gehern nachmittag ein Feldwebel-Leufnant unierer die Gräber dieser Gelden abschritt, seben der gefallenes Kameraden militärisch griffend. Bahrlich, das war eine treue Kameradichaft auch übers Grab hinaus und ichtichte, aber wirdige Ehrung dieser Belden. Doch auch indichte, aber wirdige Ehrung dieser Belden. Doch auch inder diese Gräber leuchtete die Sonne der Berbeihung:

## Zusammenstoß von 3 Eifenbahngügen.

In der vergangenen Racht wurde ein Guteraust ge von der Station Biebrich = Dft nach der Raiferbriide finfir, furg vor ber Ginfabrt gu biefer von einem ge Bifchpfoheim fommenden Gilgütergus in Fiante angefahren. Bon bem Glitergug hurgten fünt Bagen die Boidung hinunter. In diefem ginden blid fam ber um 12,38 Uhr von Maing nach Biege baden abgefahrene Berfonengug über die Railer briide dahergebrauft und praftte feitlich auf ben Gilafter oug auf, wobei die Trittbretter des Perfouen juges weggeriffen murben. Der Beiger bes ger fonenginges murde erheblich am Ropf, Berr Jafob Bodet and Bicababen leicht am Minge verlett.

Bon dem im Gilgitterang befindlichen Echlachts großvich ging viel jugrunde. Gin Teil lag unter gio Trümmern und mußte von den herbeigernfenen aber gie nieren erichoffen und abgeichlachtet werden. und ein Angenzenge mitteilt, glanbten bie Reifenden get nächft, es fei eine Bombe aus einem Fluggeng geichlendert worden. Dem Regrafman worden. Dem Bernehmen nach foll ber Gilguteraus Fahrfigual überfeben haben. Biele Bagen lieges Bertrummert auf ben Schienen und unterhalb ger Bofdung. Die Biesbadener Sahrgafte wurden fpater pen



### Chren-Tafel



Dem Regierungsassessor Belter, Staatstommissar bei der Handwerkstammer zu Wiesbaden, welcher als Relervelentnant und Adjutant bei dem Dragoner-Regiment Ar. 7 im Felde sieht, ist aus Anlas eines besonders schwietigen und gesahrvollen Aufflärungsrittes das Eiserne Arenz verliehen worden.

Auch der zweite Cobn des verftorbenen Gabritanten Bill. Dn, Offigiersftellvertreter Dft, Fubrer der A. Komp. Guffter-Regts. Rr. 80, erhielt das Eiferne Arens.

Der Sohn des Zimmermeifters Carftens, bierfelbit, der Sifisterschellvertreter Derm. Carften bei der 2. Belagsberttompagnie des Pionier-Regis. Nr. 25 bat für Auslichung eines größeren Brüdenschlages über die Pier das Eilerne Kreuz erhalten.

Dem Johann Emmert in der Majdinengewehrtompagnie des 80. Inf.-Regts. wurde für iein tapferes Berbalten por bem Geinde das Eiferne Kreuz verlieben.

Das Eiserne Kreuz erhielt der Leufmant d. R. und Komeasniesührer bei dem im Dien tämpfenden 2. Landwehrdusanterieregiment Otto Fisch a. Kausmann bei Lederholf n. Söhne und Borfibender des Biebricher Andervereins.

Dem Fliegerleutnant Seinrich v. Scangont vom und die Seffische Tapferkeitsmedaille verlieben,

Dem Johneniunker Alfred Döring, Sohn des hiefigen berlieben. Derselbe murde in besonderer Anerkennung tiner Tanferfeit jugleich jum Unteroffigier befördert. Ber Eini-Greiw, Unteroffigier Auton Seilberger,

Rat. 80, 5. Romp., erhielt des Eiferne Arena und wurde karfeldwebel befordert. Er ift der Sohn des verkorbenen Meggermeisters Karl Seilberger, Berofte, 22, bierleibit, der 1870/71 mit Ausgeichnung mitgemecht bat.

Der Sähnrich Ostar Spubler, 4. Kompagnie, 90. Inf.
beldenfod fürs Baterland. Der gefallene Held war ein kafte den Steinbruchbestigers Jeh. Spubler in Mifens und latte in Wiesbaden die Oberrealichnie absolviert.

Mm 18. Non. fiard im Beften ben Belbentod ber Rittdreut. Der Gefalfene war ein Wiesbadener Rind, füngfter John des 1911 hier verftorbenen Geh, Regierungs-Rato a Raufmann.

## \*\* DEPENDENCE COCCECCOCC

ber Station Biebrich-Oft burch einen Güterwagen abgeholt nab auf die Station gebracht, von wo aus fie dann um 2% Uhr mit einem Personenzug die Weitersahrt nach Wiesbaben sortienen konnten.

Das Gifenbahnbetriebeamt in Maing teilt ans über ben Ingaufammenftoft folgendes mit: Gin bente Radt 1 Uhr von Biebrich:Dit tommenber Gittergug wurde bon einem von Bifchofoheim tommenden Buge an der Laiferbrude in Maing-Rafiel in Die Flante gefahren. Go taifeleiften mehrere Wagen von beiden Bugen und murben harf beschädigt. Gin von Maing nach Biesbaden fahrender Perlonengug freifte die Bagen bes einen Guterguges, wos burd von dem Personengug mehrere Tritibretter wegbriffen murben. Berlegt wurden außer einem Reisenden tur noch smet Schaffner. Drei Stud in dem verungludten Buteraug befindliches Bieb mußten gerötet und abgefchlache bei werben. Die Gleise waren langere Zeit gesperrt; die Anfranmungegebeiten murben fofort von Arbeitern ber Eilenbahnverwaltung Mains und durch eine Abteilung Pioniere in Angriff genommen.

## Ceid fparfam mit Brot und Rartoffeln.

In diefer ichmeren Kriegszeit erfennen wir jo recht bigliff, welch einen Segen die wirticaftliche Schutgeichachung über unfer Baterland gebracht bat. Bon Feinden tings umgeben, die unfere Grengen iperren, um fede Buthe abanichneiden und uns auszuhungern, hätten wir ohne Siarfung unierer Landwirtichaft den gewaltigen Rampf auf uns nehmen fonnen, sondern uns gur Geite beiden laffen muffen. Die Bebung der landwirtichatslichen mentabilität bat aber diesem wichtigften Iweige der Bolfsbilichet. eine Ausbehnung gegeben, die uns jest por Gefahren ichnet. Gin Ausgehungertwerben ift nicht nehr möglich, da wir uns selbst ernähren fonnen. Und tur bas, auch die jest icon riefige und noch immer igende Bahl der gefangenen Beinde brauchen wir nicht ungern au taffen. Freilich erfordert es der Ernft der Beit, bir nicht verichwenderijch mit den Lebensmitteln um insbesondere mit ben hauptiachlichften: Rartoffeln Getreibe, Bir geben daber als Anregung, wie praf-gespart werden fann, einige Winte wieder, die uns lehr geichauter Geite jugeben. Bunachft die Rar-

Die Nartoffeln gelangen zumeist in der Form von Salztariosieln auf den Tisch, das heißt sie werden im roben ant der geschält und dann in Salzwasser gekocht. Diese noge, die mit den dünnen Schalen abgeschnitten werden, der in den die mit den dünnen Schalen abgeschnitten werden, dern, die mit den dünnen Schalen abgeschnitten werden, dern, kur in wenigen Sanshaltungen und in den Hoeies nich Restaurants werden die Schalen zu Biehfutterzwecken besammelt, hier und dort werden sie auch getrochnet und als less aufer Bälle aber werden sie einsach zum Müll geworfen, die dem Källe aber werden sie einsach zum Müll geworfen, den aufer Bälle aber werden sie einsach zum Müll geworfen, den aufer Bälle aber werden fie einsach zum Müll geworfen, den aufer bälle aber bertrauch an Kartosseln in Deutschland wert der anzichte einsaches Mittel, den ganzen Rährwert der als Chiel von erhalten, indem man sie in der Schale tocht und atte dau erhalten, indem man sie in der Schale tocht und atte dau erhalten, indem man sie in der Schale tocht und atte dau lächt sich besanntlich leicht von der gesochten Kartosselle von der Pelltariossell einfel von der gesochten Kartosselle von leinen lächt sich besanntlich leicht von der gesochten Kartosselle unts lächt sich besanntlich leicht von der gesochten Kartosselle unts

Und entjernen.
berjelben um an Korn bezw. Mehl zu sparen, wird von dis lielnen Seite darauf hingewiesen, daß man sich möglicht beide Strotes enthalten möge. Fe kleiner die Arnste beide karnste baben sie. Da aber von vielen die Arnste bit Arnste haben sie. Da aber von vielen die Arnste bit Arnste haben sie. Da aber von vielen die Arnste bit Argelen, sondern abgeschnitten und besielte gelegt die Ersibt sich eine Verminderung der Nadrivertmenge. Die Ersibt sich eine Verminderung der Nadrivertmenge, die kriste sich erzeit sich eine Verningen erzibt sich eine verbältnismäßig sie Arnstenmenge ganz von selbst und infolgedessen diese Arnstenmenge den von sebermann gegesienen weichen at keit Areiten sich die Verbraucher diese kleinen Binke bis Arthrauchs eine fühlbare Ersparnis eintreten. – Also: Schaltartoffeln und große Brote!

#### Biesvadener Bermundetenlifte.

Ans ber Lifte ber Ausfunftoftelle der Loge Pfato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Auskunftstelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Berwundeteuliften folgender Lazas rette aus: Frankfurt a. W., Mainz, Somburg, Biebrich, Lingen, Elwille, Rüdesheim, Oeftrich, Wintel-Bollrads, Gelfenheim, Schlaugenbad, Langenschwalbach, Iditein, Klosier Eberbach und Trier.

#### Ingange:

Behrm. Söbler, Birbelan, Rel.-Inf.-Reg. 80/7 (Schübenhof); Rej. Jat. Man, Wiesbaben, Frif.-Reg. 80/6 (Evangel, Bereinsbaus); Behrm. Sauer, Wiesbaben, Rej.-Juf.-Reg. 80/12 (Reichspoft).

Pring Johann Georg von Sachjen, der Bruder des Königs Friedrich August, ist gestern abend gegen 8 Uhr, von ieiner Gemahlin empfangen, auf dem hiesigen Haupt bahnhole eingetroffen und hat ebenfalls im Sotel "Rose" Bohnung genommen. Der Pring, der in Begleitung des Sofmarichalls von Berlepich von Brüßel kam, wird hente nach Tresden weiterreisen, um der Eröffnung des lächsichen Landtags beiwohnen zu können. — Wie wir weiter erfahren, hat sich das Befinden des erstantien Kronsprinzen Georg von Sachlen, der hier im Hotel "Mvie" weilt, erheblich gebesiert, so daß der junge sächliche Throusviger das Beit bereits verlassen tann. Er hat sich über die Heilwirfung der Thermalbäder sehr lobend gedußert.

Die Pringeffin Johann Georg von Cachfen befuchte Sametag vormittag das Refervelagarett im ftabtifchen Kranfenbaus. In ihrer Begleitung befanden fich die Dofdamen Grafin Schonberg-Roth-Schonberg towie ber Abjutant Des Aronpringen von Sachien, Graf Bibibum, ferner General-arat Dr. Ebler und Erg. v. Archs. Die Berrichaften fuhren por bem Bavillon 11 por und murben bier vom Leifer ber chirnratiden Abteilung, Profesor Landow, fowie Cherarat der Rei. Dr. Beig und Dr. Barben empfangen und nach der Station 8 geleitet, mo die im ftudtichen Rrantenhaus untergebrachten facificen Bermundeten, soweit fie nicht bettlogerig waren, sowie die aus dem evangelifden Bereinshaus, insgefomt vierundzwangig, fich verfammelt batten. Wahrend die Pringeffin in ihrer berggewinnenden Mrt fich mit ben Bermunbeten in ein Beiprach einließ und jedem ber Cachien ein Bilbnis ber fachfifden Ronigsfamilie idenfte, verteilte Graf Bigibum Bigarren. Auch die Gowe ftern, die hiffoidmeftern und bas Krantenpflegerperfonal ließ fich die Pringeifin vorftellen und befichtigte mit großem Intereffe verichiedene Rontgenaufnahmen fowie einige vom Bildnismaler Mener - Elbing, der dort als freiwlfliger Arankenpfleger tätig ift, mabrend Operationen angefertlate Bilder. In anerkennenden Borten iprach fich die Pringeffin über die bellen Raume, bas vortreffliche Ausieben ber Berwundefen und fiber die ergielten Beilerfolge and. Rachdem noch einige Gruppenaufnahmen vom Photographen Ripp gemacht worden woren, verabiciebene fich der bobe Befuch und fuhr um 111/4 Uhr noch bem Sotel "Rofe" gurud.

Der Brafibent bes Königlichen Sonffforinms Dr. Ernft ift jum Occresbienft einberufen. Dienftliche Zuschriften in Brafibial-Angelegenheiten find bis auf weiteres unter der Anichrift des Königlichen Konffforiums hierselbst ein- zusenden.

Ordensauszeichnung Geren Defan, Gebeimen Ronfistorialrat Dr. Eibach in Dobbeim wurde aus Anlag feines bliabrigen Dienstinbilaums der Rote Ablerorden britter Rlaffe mit der Schleife verlieben.

Fünfgigafriges Doltorjubilaum, Seute begeht der Oberregierungsrar Dr. Robert Pahler in Raffel, der Leiter des höberen Schulweiens in der Proving Deffen-Raffau, fein fünfgigiähriges Doltorjubilaum.

Militärische Personalien. Doffmann, Mil, Dilisgeistlicher bet d. Großbergogl, Hes. (25.) Division, wurde
gum Dw. Pfarrer ernannt. Wieder angestellt wurden: Allardt Oberkt. und St. Offia d. Best. Amt d. G. A.A.,
vom 10. November 1914 ab m. Wahrn. d. Geschäfte d. Vorkandes d. Rei-Betl. Amis. d. 18. A.A. beaustragt.
Schreier, übergähl. Nasjor und Mitglied d. Best. Amis
d. E. A.A., vom 25. November 1914 ab. — mit Wahrn. d.
Geschäfte eines St. Offiziers b. Nei. Best. Amt. d. 18. A.A.
Geschäfte eines St. Offiziers b. Nei. Best. Amt. d. 18. A.A.
venustragt. — Besordert wurden zum Obersentnant der Leutnant d. Nes. Bot at (Wiesbaden) d. Gren. Regts. Nr. 2,
jeht im Landw. Ans. Niegt. Rr. 40. Die Ob. Apotheler d.
Beurl. Standes Dr. Langlopf, San. Amt 18. A.A.,
Schemm, Nei. Laz. Frausfurt a. M. Nigge, Res. Laz.
Mainz, wurden zu St. Aveithesern besördert. — Ernannt
zum Erov. Amis. Inspettor wurde Kerne leis der ArmeeKonservensabrif in Mainz, und der Unterapotheler Dr.
En son aber (Mataz) wurde zum Ober Avotheser besördert, ebenso der Unter-Apotheter Dans den Berwunderen.

Gestorben für das Baterland. Bon den Bermundeten, die in biefigen Lazaretten Aufnahme gefunden hatten, find bis lebt 31 gestorben und bier beerdigt worden.

Meldung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst. Junge Leute, die auf anderen Schulen als den öffentlichen böheren Lehranfialten (auf Mittelichulen, Privatichulen niw.) oder durch Brivatunierricht vorbereitet sind und sich an einer sechs oder neunkusigen höheren Lehranfialt der Brüfung behufs Nachweises der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst unterziehen wollen, haben von ieht ab ihre Meldung zu dieser Prüfung nicht mehr bei den einzelnen Lehranfialten, sonden bei den Königstichen Reproduktellen, innden bei den Königstichen Reproduktellen ginnersichen

von jest ab ihre Meldung au dieser Prüfung nicht mehr bei den einzelnen Lebranfralten, iondern bei den Königslichen Verwinzialschaltellegien einzureichen.

Der "Loujumverein für Wiedbaden und Umgegend" hielt gestern im Gewerlichaftshaufe in Viesbaden seine ordentliche Generalveriammlung unter dem Vorsig von Aug. Dietrich-Wiesbaden ab. A. Bauer-Wiesbaden erhattete zunächt den Berlich bes Vornandes über das 11. Geschäftsjahr 1913/14. Dieses umfaßt nur 9 Monate, wie heitzaum vom 1. Oktober 1913 bis 30. Juni 1914, da die leite Generalveriammlung die Verlegung des Geba die lette Generalverfammlung die Berlegung bes Ge-icaftsfahres vom 20. Gept. auf 20. Juni beichloffen hatte. Die Bahl ber Bertaufsfiellen flieg von 16 auf 20. 3u Breitbardt, Bredenheim und Ballon murbe je eine Bertaufoftelle errichtet, außerdem in Biesbaden (Doubeimer Die Landverfaufoftellen entwideln fich aut. Der Umfal in ben Laben flieg in den 9 Monaten gegen bie gleichen Monate im Borjahr von 918 887.07 M. 1 077 580.20 M. Durch das Sentrallager (Kartoffellieferung) wurden 14271.04 M. umgeleht; das Koblengeichält lebte 42813.20 M. um. Der Gelautumfat betrug in den 9 Monaten 1580 109.43 M. gegen 1316 054.53 M. im Vor-tabre. Der Durdichnittsumfat pro Mitalied beträgt in den 9 Monaten des Berichtsiahres 244.40 M., es ift alfo eine Steigerung pro Mitglied von 14.24 D. zu fonnatieren Ren aufgenommen murden 940 Mitalieber, abgegangen find 248, jo daß am 30. Bunt 1914 6420 Mitglieder, darunter 767 meiblide, norbanden maren mit 118 080 Geichäftsanteilen und 256 800 M. Saftlumme. - Die Sparfaffe hatte am Schluffe des Geichaftstabres 128 080,28 M. Spareinlagen. Die Eingablungen überfriegen um 25 642,29 M. die Abbebungen. - Der Gesamtgewinn ber Benoffenicaft beläuft fich

auf 180545.61 M., io daß sich nach Abaug der Unfosen 112347.26 M. und der Abschreibungen 12501.60 M. ein blianzmäßiger Reingewinn von 14696.78 M. ergibt. Der Konfamwerein dat in der jehigen schweren Zeit für ein Barenlager im Serte von 400 000 M. gesorgt. Der Krieg hat den Bau einer Bäderei, der in diesem Jahre begonnen werden sollte, verhindert. Die Konsumgenosienschaft habe sich Bolwert gezeigt, vor dem der Lebensmittesvucher Oalt machen mußie. Neder die Tätigteit des Ausschläcktats im Geschältsiahre verköstete der Borsigende Dietrich, Durch den Ariegsausbruch wurden von der Verwaltung die Genosien Balbach, Bausch, Borger, Kappes, Reichel, Stemmer und döhn zu den Leseins im Jelde, von denen 34 bereits den Tod sirs Besteinach starben. Die Meinersüfrigung werteilte die Bersammstung solgendermaßen: Juweisungen zum Alepositionsjouds 4813.20 M., sür Bildungszwecke 1850 M., Vortrag auf neue Nechung 38,58 M.

Aus der evangelischen Kirchengemeinde wird uns geschrieben: Die evangelische Kirchengemeinde Wiesbadens beabsichtigt, ihren im helde fiebenden Angehörigen einen Weihnachtstank zu lenden. Der Gruß besteht aus einem Weibnachtsbichtein, das vom Evangelischen Bund zu diesem Weibnachtsbichtein, das vom Evangelischen Bund zu diesem Wied herausgegeben worden in. Es enthält die Beihnachtslieder, eine Andacht von Gebeimraf Dr. Scholz, eine Beidreibung der Beihnachtslieder beimafticher Gruß, für den Pfarrer Philippi ein Gedicht beigenenert bat, Farrer Hofmann die Weibnachtsbetrachtung schreibt und Pfarrer Bedmann von dem Leben der Gemeinde in der Hingehörigen der im Felde sehenden evangelischen Krieger werden nun gebein, dis zum 1. Tezember die heldadresten der Ihren auf dem Kirchenburean in der Lutienfraße 31 oder det einem der Küster oder Pfarrer anzugeben.

Deutscher Holzarbeiterverband. Am Sonntag, M. Nov., tagte im Gewertichatishause eine Mitgliederversammlung ver Zahlstelle Wiedbaden des Deutschen Solzarbeiterverbandes, die sich mit der einheitlichen Arbeitsdauer im Holzarbeiterberuse beichäftigte. Eine Resolution, wonach es allen Holzarbeitern zur Plitcht gemacht wurde, dort, wo noch die neunfündige Arbeitszelt beseht, bei ihren Melstern für eine achstündige vorkellig zu werden, wurde einkimmig angenommen. Im weiteren wurde noch der im Gelde siedenden Kollegen gedacht, damit diese zu Weihnachten mit einer Liebesgade erfreut werden. Auch für Franzen und Kinder sowie sir die Arbeitslofen wurde im Sindlic auf Weihnachten ein namhaster Betrag bewilligt.

Die Gisbahn in wieder geöffnet. Am geftrigen Conntag buldigten ichen mehrere Perfonen diefem gefunden Binteriport auf ben befannten Kunftelsbahnen. Run fehlt nur noch ber Schnee, damit auch ber Robelfport wieder aufleben form

Für Militäraupärter. Die neuehe Ansgabe der "An - freilung on ach richten", der amtlichen Militeilungen für verforgungsberechtigte Militärperionen, liegt in unferer Geichäftsftelle in der Mauritinsfigahe 12 wieder zur unentgeltlichen Ginfichtnahme aus.

Die Unterrichtsturse an der Gewerbeschule erfreuen sich sebbasten Intereses. So wird der Jacksurfus für Automodifreparaturen heute Montag, 29. Nov., bei sehr guter Beteitigung beginnen. Bei entsprechendem Besuche sollen sodann finitischen ein Jachtursus sür Uniformichneiderei, und auch wieder der regelmäßig im Winter abgehaltene Unterrichtsfurfus für Buchführung, Kosenberechnen, Gestänftsführung. Aumeldungen nehmen die Sandwerfsfammer, mit deren Unterführung die Aurse verantfallet werden, und die Geschäftssielle der Gewerbeschule, Jimmer Nr. 11. entgegen.

Schwerer Unglicksfall auf der Erbenheimer Chansee. Am Samstag nachmittag ereignete sich auf der Erdenheimer Chausse ein schwerer Unglücksfall. Der Landwirt Maurer von Erhenheim fuhr mit Antosseln nach Wiesbaden; unterwegs musie er mit ieinem Wagen einem entgegenkommenden Antomobil ausweichen, wodurch das Pserd vermutlich schen geworden war. Maurer sieg ab. um das
Pserd zu bernhigen und achtete dabei nicht auf die Elektrische Bahn, die vorübersam. Ob nun Maurer durch einem
unglitclichen Fall unter die Bahn geriet oder von seinem
eigenen Bagen übersahren wurde, ist noch nicht seigenellt. Er wurde mit ichweren inneren Berletzungen in das nabe
Et. Posephs-Gospital eingeliesert und ist noch im Baufe
des Abends gesorben. In Erbenheim rief die Rachricht von
dem erichtiternden Unfall um so größere Teilnahme bervor, als wor furzem erft ein im Felde sehender Sohn

Eine volltommene Pleite. In dem Kontursversahren über das Bermögen der Bartbotel-Betriebs. Gesellschaft, G. m. p. d. zu Wiedsaden (nicht zu verwechletn mit den Eigentümern des Saufes. Schrift.), ih ein Texmin zur Anbörung der Gläubigerversammlung über die Einftellung des Berfahrens wegen Mangels einer den Konten des Berfahrens wegen mangels einer den Konten des Berfahrens entsprechenden Kontursmasse auf den 28. November, pormitions 10 Uber anberaumt worden.

Ein liecher Tiebstahl wurde am Donnerstag abend auf affener Strake ausgeführt. Bon dem Aubrwerf einer Baschankalt berob wurde ein Korb mit Wäsche entwendet, der mit feinem Aubalt an Tischlichern, Plumeaux, Sandtlückern, Bettingern usw zusammen einen Wert von 120 M. bat. Wittellungen über den Täter oder üher den Berbleiß der Wösche werden auf Jimmer 18 der Boligeibirektion entgegengenommen.

Die Genermage wurde am Samstag abend nach Ras vollenfir. D gerufen. Dort hatten fich in einem Kachelofen fallche Gaie entwickelt, wodurch die Ofendecke beransgestrieben wurde und das Zimmer fich mit Rauch anfüllte. Die Fenerwehr fand daber nur menig zu tun.

Mien, f. Juni 1914. Es handelt sich meistens um herztranke Reurastheniker und Mephritiker (Rierenkranke) und um einem Mall von Gallenkeinleiden. Aber auch Lenten, die nur leichte nervose Störungen answiesen, aber nach dem Genuß von ichwarzem Rassec oder starkem braunen Milchkaffee Unbehagen bekamen (leichten stopfdruck), riet ich den cosseinfreien Rassee Harten meldeten mir, dass sie denselben Genuß wie beim gewöhnlichen Rassec gehabt hätten, die Beichwerden aber alle ansgeblieben wären.

Nus: "Aerstliche Erfahrungen mit coffeinfreiem Raffee" bon Dr. Julius Reubauer, Arzt bes R. R. Rubolisivitals, Wien. Aerstliche Standeszeitung "Die Seilfunde", Wien-

A.676

#### Naffan und Nachbargebiete.

Wegen die Aartoffeltenerung.

Socit, 22, Rov. Der Regierungsprafident bes Reg. Bes. Biesbaden bat au die Landwirte des Begirfs eine Berffigung erlaffen, bei Burndhaltung von Rartoffeln mit Beichlagnabme ber Rartoffelvorrate vorangeben. Mus der Erwägung, in Gitte mit den Landwirten ausgenfommen, haben verschiedene Landräte die Landwirte durch
die einzelnen landwirtschaftlichen Bezirtsvereine zu außerordentlichen Bersammlungen einbernfen. So auch der 12.
Landwirtschaftliche Bezirtsverein im Kreise
Böcht, deffen beutiger Bersammlung Landrat Klausen anurobrie. Der Bereinsversitzende Bürgermeister Fled-Jellsheim führte ans, daß, wie man früher unberechtigter-weise dem Landwirten Brot- und Fleischwucher vorge-worsen habe, man ihnen jeht Kartosselwucher nachlage. Dieser Borwurf set völlig unberechtigt. Durch das vollkommene Geblen der Ginfuhr fei der Kartoffelvreis in die Oobe gegangen, aber auch am Plate geweien, da jonft bei der diedjahrigen Ernte im allgemeinen die Erzielung der Aprogentigen Berginfung des Bodenweries unmöglich fei. Bu einer Beichlagnahme der Kartoffelvorrate follten es die Landwirte nicht fommen laffen, fonbern auch ben beutichen Opferfinn geigen. - Landrat Rlaufen erhofft auch von Opfersinn zeigen. — Landrat Klausen und gereicht auch von der Landwirtschaft größeren Gemeinstinn. Brot und Fleisch seine teurer geworden, Historischte sehlten saft vollstommen, sodaß die minderbemitielte Bevöllerung — die arose Wehrheit im Kreise döcht — aus kärteren Berbrauch von Kartossell angewiesen set. Ein Kartossellschipreis von 6 Mart sei nicht sehr leicht zu erschwingen, dem Erzeuger aber werde der Preis gerecht. Die Kartosselserzsellschipperschaft wir se kleisen indessen mehr wie die sexis bin, die Landwirte sollten indessen mehr wie die setzt die Kartossels din, die Landwirte sollten indessen mehr wie die setzt für die Verlogenen Kreise Sorge tragen. Daß die Kartossels auf ih das Kransenhaus der Stadt höcht und die Lungenheissätte Rupperischain nicht mit Kartosseln eindecen könnten. Kartosseln seinen aber dei der guten Wittelernte gen is gen d vorbanden. Im eigenen Interesse sollten es die Landwirte nicht zur Durchstürung der von den Behörden in Aussicht gestellten Massuchnen Lommen lassen. Die Eragen, ob eine freiwillige Gerandgabe der Kartosseln wielleicht durch eine Erhöhung des Höchtigen und ob diese Vereiden den son den Ereiwillige Gerandgabe der Kartosseln wielleicht durch eine Erhöhung des Höchtigen und ob diese Vereiden den son den Seniellen wielleicht durch eine Erhöhung des Höchtiges und ob diese Vereiden ben fonne, ob dagu ein Anfag porliege und ob diefe Breiserbobung gegenuber der minderbemittelten Bevollerung verantwortet werden fonne, verneinte ber Landrat. - Rach dem aus der Bersammlung der döch fipreis mehrsach als zu niedrig angeseht, bezeichnet worden, erklärte Landrat Alausen, in der Söchstpreissesteungskommission nochmals eine Besprechung auf der Basis herbeik den nuchmals eine Besprechung auf der Basis herbeik den nuchmals eine Besprechung auf der Basis herbeik den nuchmals die Mart seigeseht und den Landwirten für das Ansahren bliggen unter der Redingung geschen, das dieser Preis als gugenessener angelehen merde und die Landwirte siere als angemeffener angeseben merde und die Landwirte ibre Kartoffelvorrate auf ben Marti bringen. — Damit war die Berfammlung einverftanben,

Cronberg, 21. Nov. Anf dem Feld der Ehre nefallen, Lehrer Sugo Gebler, an einer Franksurter Schule, ein Sohn des verftorbenen biefigen Sauptlebrers, ift am Psersanal gefallen. Der Gefallene, welcher am 20. Ottober mit dem Eisernen Kreus geschmitch wurde, war Offisiereftellvertreter.

Bad Eme, 21. Rov. Berionfiches. Dem Gifenbahn-tangleifetretar a. D. Lauer murbe bas Berdienftfreug in Gilber vertieben.

Mains, 22. Nov. Conntagsrube. Rachdem auf ben Antrag der hiefigen Sandelstammer das Kreisamt am 19. September bestimmt bat, daß in allen offenen Berkaufstellen die Offenbaltnug der Betriebe an den Sonntagen bis 7 Uhraben die gestattet ift, ist die Frage aufgeworfen morben, ob nicht eine Ginichrantung biefer Dagnahme angebracht fei. - Rach einem Borichiag ibrer Aleinhandels. tommission spricht sich die Kammer dabin aus, daß wegen der ungewöhnlichen Berhältnisse eine Aenderung vorerft nicht awedmäßig ift, und daß es sich empfiehlt, den Ge-

ichäfisleuten bie Offenhaltung ber Laben bis 7 Uhr nach wie por freigugeben. Bielen ber fleineren Gefchafte wird baburch in biefer Beit eine Gelegenheit gum Berbienft gegeben, mabrend bie großen Weichafte doch meift ibr Be-

Gernsheim, 21. Nov. Bom Ing getotet. In der vergangenen Racht murde auf der hiefigen Station der Zugichaffner Deider, welcher in Darmstadt stationiert ift, von einem Zuge überfahren und getotet. Belder wurde beim Rangieren von einem entgegengesebten Zugersaft und zur Seite geschleudert.

#### Vermischtes.

Der Beld vom Schufterichemel.

Uns wird geschrieben: Bir wisien, daß unsere kleinen Krenzer vor Helgoland mit Todesverachtung tämpsten, daß jeder Mann der Besahung seine ganze Kraft bergab, um dem Feinde fühlbere Schläge beizubringen, und daß die Gelden noch schossen, als die Schiffe im Sinken waren. Nun wird auß diesem Kamps eine kleire Episode erzählt, die bekannt zu werden verdient. Nos einem kleinen Kreuger, ber jest auf bent Grunde ber Rorbfee rubt, maren alle Gefchube bis auf gwei außer Gefecht gefett. Diefe beiben Geichütze waren swordt voneinander, wie von der übrigen Belahung durch Gener getrennt. Da wurde auch noch eines dieser Geschütze von einer 34 Zentimeter-Granafe gertellmmert, so das nur noch eine Kanone weiter seuern kunnte. Lange dauerte es jedoch nicht, als auch in ihrer Rähe eine Granafe einschlug und die gange Bedievungsmannichaft niederrift, nur der Geschültschlere war übrig gebieden. Das lah der Schulmager des Schilftes Indentionen Das niederrift, nur der Geschützsührer war ibrig gebieben. Das sab der Schusmacher des Schisses. Schnell entictiosen sprang er hingu, schlerde Munition herbei und Ind die Ramone io rubig und sicher, als ob er sein ganzes Leben lang nicht Leisen geslopft, sondern Geschütz bedient hätte. Da zerschweiterte ein Granatiplitter ihm beide Fishe. Er kürzte, richtete sich sedoch sofort wieder in die Ante und führte eroch seiner hestigen Schwerzen dem Geschützsührer seine Munition zu. Als dann auch der Geschützsührer siel, war das Schiss bereits starf im Sinsen. Der brave Schutzwaren wurde von Motorien gerettet und liegt ieht mit war das Schiff bereits fart im Sinten. Der brave Schuh-macher wurde von Matrojen gereitet und liegt jeht mit seinen verstimmelten Füßen im Lazarett. Er fühlt sich dort gang wohl und gebt feiner Geneiung entgegen. Als ihn ein Kamerad fragte, was er nun ohne Jüße anfangen wolle, meinte er troden und vergnügt: Al'n Schuser brud ick fein Föht!"

#### Die fechomal gesottene henne

Ein brolliges Rriegsgeichichichen teilt bas "Agramer Tagbiati" aus bem Munde eines eben angetommenen Ber-wundeten mit Diefer ergablie: "Beim Durchmarich burch ein Dorf an ber bosnifchen Grenge faufte ich von einem Bauer eine icone fette Benne für eine Arone. Das fonnte ein Lederbiffen in Kriegszeiten werden. Ich und mein Kamerad freuten uns icon auf das fölliche Mahl. Mit meinem Balonett schlachtete ich das Tier, Schwieriger war ichon das Rupfen, da wir tein beihes Baffer batten. Eine Stunde lang rupften wir beide sorgfältig die Henne, um sie bei der nächsten Raft sofort tochen zu können. Da man sie bei der nächsten Raft sofort kochen zu können. Da man kein Lagerseuer machen durfte, gruben wir ein tiefes Loch in die Erde, machten unten Feuer und deckten die Erube oben mit Land zu. Ein kleiner Abzugskanal sollte den verräterischen Rauch unsichtbar abletten. Als die Henne im siedenden Basser lag, dies es plöylich "Ausbruch". Mir blieb nichts anderes übrig, als die dampsende Denne in den Tornister zu nehmen, daß mir der Rücken durch die Bluse brannte, Mein Leutnant fragte mich erfiaunt, warum aus meinem Tornister Rauch aussteile. Es war der Dung des halbgekochten Gesstügels. So marichierte ich mit meiner Benne viele Stunden weit, saa in der Schwarmslinie, und Benne viele Stunden weit, lag in ber Schwarmlinie, und denne viele Stunden weit, lag in der Schwarmlinie, und die feindlichen Geldosse logen über und hinweg. Wieder benutte ich die nächte Nast, um meine Henne zu kochen. Und wieder geschah dassielbe; als das Waser mit unserem Braten brodelte, wurde ich zur Feldwacke kommandiert. So ging es noch dreimal. Jummer, wenn wir und ichon am Biele glaubten, entwischte und das Gsen, auf das wir und schon so freuten. Wahre Tantalusqualen. Zum iechten Male war nun die Henne ichon gekoch und mürbe, zubereistet zum Verspeisen. Da wollte es das Unglüc, daß ich

burch Schrapnellfugeln verwundet murde und jum Ber bandoplat getragen wurde. Bevor ich mich von meinem Rameraden trennte, fibergab ich ibm die fechemal gesottent Denne, die au verspeifen mir nicht gegonnt mar, Db fie gu war, weiß ich nicht. Doch in Ariegogeiten ift man nicht mableriich."

Trodenlegnug bes Buiberjees.

Rotterbam, 22. Rov. (Tel. Cir. Bln.) In weiten Kreifen vrlautet, daß die niederlandische Regierung dem Parlament einen Plan vorlegen wird, der die Trodenlegung des Buiderfees bezwedt. Man veriprigt fich von diefer Magnahme einen großen Gewinn für die Bolfsmirtichaft der Rieberlande.

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Weinzeitung.

Braubach ergielt einen Ganftelherbit.

Braubach, 20. Rov. Die diebjahrige Beinernte tr gab einen guten Mittelwein. Die Menge entsprach einem gunfellerbit. Geerntel wurden 40 Juder. Die Folgen bes vorjahrigen Sagelichlages haben ben Ertrag geichmalet.



Bon der Wetterdienstitelle Weilburg.

Barometer: gestern 766.5 mm beute 766.5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 24. Rovember: Reift triibe mit Riederichlagen (vorwiegend Conce). Wieder etwas milber.

			100	150		liethy.	H 157	SHOW	te less	Helterse.		
Weilburg												4
Heldberg								0	Biger	nhaujen		
Reufirch		1						1	Schmi	arzenborn		
Marbura	6				4			0.1	Staffei			-

Mafferftand: Rheinbegel Caub: gestern 1.68, bente 2.33 pegel: gestern 2.50, bente 2.00

24. Robember Connenguigang Connenuntergang

7.34 | Monbanigang 8.57 | Monbantergang

Drud und Berton: Biesbadener Berjagsanftalt G. m. b. 0. (Direftion: Geb Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für den gelamten redattionellen Teil: Dans Schneiber: für ben Rellame- und Inieratenteil: Rarl Berner. Samtlich in Biesbaden

## Unentbehrlich im Feld

Morrholin-Santfalbe für Santidoben (ranbe, riffige Sant. Studenten etc.). Morrholin-Seife, einsigartige Santpficoc. Gelich beitsfeife. Schieft & elbpoft briefe mit Salbe und Seife, aufammen Mt, 1.—, in Apotheten erbältlich.

## 22. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein fur die Bentratfiene ber Sammlungen fur die freiwillige hilfstatigfeit im Rriege, Kreistomitee bom Roten Kreng fur den Stadtbezirk Biebbaben, in ber Beit bom 14. Robember bis einschließlich 20. Robember 1914:

findergarten 50 .M. für Gebäd 50 .M. für die Krieger im Felde 100 .M. Baronin d'Ablaina 300 .M. Altdeutscher Verband Beitrag Dr. U. 10 .M. — Moris Archenhold (Quartiergeld) 21 .M. — Aus einem Geschäftsvergleich

Durch das Banthaus Marcus Berls u. Cie. aingen ein: Dr. Brit Berls (4. Gabe) 300 M, Geheimer Bergrat Reu-ftein für Weichnachtsliebesgaben 500 M. General von Lenke 50 M, Oberfilentnant Binter 20 M, Gran Oberftlentnant Binter 10 M — Gran Lebrer Beder 5 M. Durch bie Denische Bant Biesbaden gingen ein: Adolf

Rens 200 M, Dr. Beitlin 20 M. Erlös gu Gunfien bes Sloten Erenges 4.30 .# - Achter Erios ans dem Berfauf von 100 Gelbborien ber Birma

Berlin für 400 abgeftempelte Beitidriften 20 .M G. D. 55 .4 - M. B. Gobel (4. Gabe) 200 .# - Grau

\$. (90bel 200 .A. Defelmann 20 .# - S. Depmann 100 .# - Dr. Doff-main (Rurlander) für Marine 50 .#, für Krieger im Weften 100 .#, für Krieger im Often 100 .#, für Garberegiment

Bir bitten bringend um weitere Gaben.

Brau Abega (6. Gabe) für Beibnachtsgaben: für bie | 3. E. 30 .K. Brofeffor Dr. R. 30 .K — R. B. 10 .K — Fran von Ramps für Weihnachtsgaben 10 .# - Buchfe Reiper, Webergaffe, 4,69 .# - Frau Roch 40 .# - Frl. 3. Kraft 200 .# - Grl. 2. und B. Kremer für die Marine 10 .M - Gran Rremer für die Lasarette 15 .M., für warme Unterfil. 25 .M.

> Anton Lieben 10 .M. M. B. 5 .M — Durch bie Mittelbeutiche Creditbant gingen ein: Sigmund Salomon (monatliche Gabe) 20 M. Dr. Merbot, Sandelstammerlundifus (4. Gabe für warme Unterfleibung) 50 M - Rentner Ruch 10 M.

B. C. filr marme Untertleibung 3 .M.

Deinrich Rabinowitich 5 M — Otto Randebrod aus Daas (Dolland) 500 M — Rentner Engen Rendolph (4. Gabe) 100 M — G. Runten (5. Gabe) 2000 M.

(4. Gabe) 100 M — G. Runten (5. Gabe) 2000 M.
Sammlung von Frau Rittmeister Schraber wie folgt:
Frau Reper 3 M. Frl. Beutemann 3 M. Frl. Denrich 3 M.
Frl. Losberger 3 M. Serr Dad 3 M. Frau Minor 3 M.
Frau Theiß 1 M. Frl. Schönbols 2 M. Derr Blum 5 M.
Gebr. Baum 10 M. Frau Perzig 1 M. Derr Berner 10 M.
Derr Roemer 3 M. Derr Derz 10 M. Frau Schraber 2 M.
Frl. Sittgenstein 2 M. Derr Jintaraff 3 M. Derr Galteler
2 M. Derr Gottschaft 2 M. Derr Gattemer 3 M. Derr Groll
5 M. Derr Beigand 1 M. Derr Gbensen 3 M. Derr Knaus

3 M. Grl. Reebe 100 M. Grau Rittmeifter Schrader 100 M. Jufitarat Romeiß 10 M. Grau Deuber 3 M. auf, 299 M.

Fran L. Senffert (5. Gabe) 100 M — Fran Laura Siller 100 M — Frl. B. Schemel 3 M — Fran Schnibt für warme Deden 5 M — Fran Professor Schnäbter Beibnachtsgabe 10 .M. Ungenannt für Weibnachten 300 .# - Louise Ufener

(2. Gabe) fitr Beibnachtogabe im Belbe 100 .M. Berfauf patrivtifder Rarten und Lieder 250 .# - Ropp ful Bolmar 100 .N — Durch ben Sorionis-Berein zu Bied baden gingen ein: Colie, Lonis, Leng und Gerhard Franke b. 35 .N. Deinrich Biered 10 .N. Frau Emma Billich 29 .N.

Deins Gorrens 2. unb 3, Gabe 20 .M. Bertvapier R. Co. 3%pros. Staatsanleibe über 500 .#

mit Bind- und Erneuerungeideinen. Wiesbadener Tagblatt-Sammlung 230 M, für Ariest im Belde 50 M, für Ariesstindergarten 25 M, für Ariesb fürforge 5 M — Winter, Alwinenitraße 9, 500 M.

			-		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Einnabme	am	14.	Movember	1914	771//
Ginnabme	am	16.	November	1914	304.30 -4
Ginnabme.					3314.19 -4
Einnahme					1957 1
Einnabme					5804
Einnabme	der	Dor	erwähnten	Banten	1225.85 .//

#### Gesamtsumme der bis jest eingegangenen Betrage: 734 276.77 Mk.

Wegen etwaigen Berichtigungen von Jehlern, die in porftebender Lifte unterlaufen fein sollten und die fich leider nicht immer vermeiben laffen, genügt eine furze Rotis an bas Bureau ber Deutschen Gesellschaft für Raufmanns-Erholungsheime, Friedrichstraße 27.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

Roman von Gr. Lehne. (is, Fortfetjung.) (Rachbrud verboten.)

Dbwohl Marthas Organ nicht besonbers angenehm bar - fie hatte eine harte, laute Stimme - flangen biefe Borte wie Mufit in feinen Ohren. Es war nun tinmal feine fcmache Seite, baß er Schmeicheleien fo thr zuganglich war.

Edith, in ihrer herben Aufrichtigfeit, hatte niemals lolde Borte für ihn gehabt; aber in ihren bor Ergriffenbeit seuchtschimmernben Augen lag bann ihr ganges Empfinden. Bielleicht verstand er bas nicht fo, was ihm

bieje ftrahsenben Sterne sagten! - - Badidem Martha noch eine Beile geplaudert, fprang

noch Toilette jum Konzert machen muß! Alfo, Herr Balbow, ich habe Ihr Bersprechen, daß Sie uns recht balb einmal besuchen. Die Eltern wurden fich fehr, fehr tenen. Bapa befonders hat Sie in fein Berg geschloffen; b glaube, Gie fonnten alles bei ihm erreichen! Bir burjen Sie also bemnachst bei uns erwarten, ja? Aber auch Wort halten! Auf Wiebergeben, herr Walbow!" Sie brudte ihm jum Abichied bedeutungevoll bie

Canb und lächelte ihn an.

Grau Burfner begleitete fie hinaus.

"Mber, liebstes Tantden, bemuhe bich boch nicht, ich finde mich icon allein gurecht! Grufe alle und fage Ebith, wie fehr ich bedauere, fie nicht getroffen

"Eine liebenswürdige Dame, Ihr Fraulein Richte," bemertte ber junge Runftler.

"Ja, fie ift febr nett," bestätigte Frau Burtner, fie ist allerbings berwöhnt. Kein Wunder - mein Bruder ist sehr reich, da kann er ihr schon jeden Wunsch tristlen. Wie das Geschick es manchmal fügt — dem tinen gibt es alles, bem anberen nichts," feulate fie.

"Ja, ja, das liebe Beld," flagte aud ber junge Rünftler, "icon ift's, wenn man's hat! Ra, Mutter Burtner, barum laffen wir aber noch lange nit ben Ropf hangen, wenn's auch manchmal a biffert fnapp ift! Die

hauptfach' ift, bag man gefund ift." Gutmutig flopfte er Frau Burfner auf bie Schulter,

ehe er in fein Bimmer ging. - - Ebith war nicht im Rongert gewesen, trobbem fie von Lucian eine Gintrittetarte bagu befommen hatte. Schweren Bergens hatte fie barauf verzichtet, als fie fah,

baß bie Mutter fich gar nicht recht wohl fühlte, wenn ihr biefe auch gum Wehen gurebete.

Still hatte fie bie weiße Bollblufe, mit ber fie fich hatte schmuden wollen, weggelegt und fich baran gemacht, Wafche auszubessern und Strumpfe gu ftopfen.

In Gebanten mar fie bei bem Geliebten, fab ihn auf bem Bobium ftehen und horte ihn fpielen - alle Bente flatiditen ihm bann Beifall - poran naturlich Martha Silbebrandt. Leife feufate Ebith ba auf.

Mm anderen Tage machte ihr Lucian Borwurfe, bag fie nicht im Rongert gewesen war. Er wollte nicht einfeben, baß fie felbft am meiften barunter gelitten, nach-

bem fie fich so fehr barauf gefreut hatte.
Sie habe wohl gar fein Interesse mehr für ihn und feine Runft, meinte er, so bag bas sonst so farte Madden in Tranen ausbrach.

Mber weinen tonnte er fie nicht feben.

Eroftend nahm er fie in die Arme und fußte ifr bie Tranen bon ben Wangen. Bielleicht erfannte er auch fein Unrecht, als er felbft bemertte, wie blag und ver-

Schließlich mußte Frau Burfner bas Bett huten, und

ber Argt wurde geholt.

Edith hatte jest ichwere Tage und Rachte; in un-ermublicher Sorgfalt war fie ftanbig um bie Mutter bemuht. Sie hatte bann auch bie Freude, daß ihre heimlichen Beforgniffe unbegrundet waren. Die Mutter erholte fich wieber, und beruhigt tonnte bas junge Mabden nadmittage feinen Berpflichtungen nachgeben.

Mucian Waldow war febr fieb gu Chith, wenn er fie fah, und fie war gludlich über feine garie Sorgfalt, jo bag fie ihm im ftillen Abbitte tat, einmal feinetwegen trube Gebanten gehabt gu haben. Geine offenen, blauen Mugen und fein Mund, ber fo beife Ruffe und innige Liebesworte fur fie batte, tonnten boch nicht lugen!

Diehr als je juchte fie ihm gu begegnen, und fie wich ihm nicht ans; es war, als wolle fie fich an ihn Mammern, als lebe fie nur noch in ihm und durch ihn. Und er war förmlich berauscht von ihrer Art, wenn burch all ihre Burfidhaltung boch bie Leidenschaftlichkeit

ihrer Natur brach.

Stets hatte fie vermieben, fein Bimmer gu betrefen, wenn sie wußte, daß er gu Saufe war. Aber als bie Mutter frant im Bette lag, fam es boch ab und zu vor, bag fie fleine Obliegenheiten gu erfüllen batte; ihm frijches Waffer ober bie Lampe hincinguichaffen. Mit einem freundlichen Wort begrußte er fie bann, und wenn fie eilig wieber hinaushufdite, hielt er fie nicht - und fie bantte es ihm im ftillen.

Einige Wochen nach bem ersten Konzert war ein brachtvoller Blumentorb für ihn abgegeben worben. Etwas mitleidig lächelnb betrachtete ihn Ebith. Bon wem tam mohl biefe toftbare Gabe? Bielleicht gar von Martha? Sie follte fich nur feine Dube um ihn geben - ihr Werben hatte boch feinen Brect!

Queian Balbom war bor einer Beile ausgegangen, wie fie gehort hatte; fo war es gut möglich, bie Blumen unbemertt in fein Bimmer gu ftellen. Bei feiner Rudfehr wurde er bann bavon fiberraicht werben. Sie öffnete die Tur und betrat feine Stube. Die war

bom Mondlicht erhellt, das in einer breiten Lichtwelle burch bas Fenficr flutete. Borfichtig feste fie ben Slumenforb auf ben Tijd und ordnete noch an ben Blumen.

Da fühlte fie fich fest umichlungen. Gie wollte einen Schrei bes Erfdredens ausftogen; aber ihr Mund murbe ihr bon heißen Ruffen verfchloffen.

"Mabele, geliebtes," flifferte es in ihr Ohr. "Eben bab' ich an bich gebacht!"

(Fortiebung folgt.)

## Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

## Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

## In bester Lage.

Alfolositr. 11. 2. ift ver fol. ob. fvat, eine herrichaftl. Bohnung von 5 großen Sim-Bern, Balton u. Jamil. 3ubelor preismert au permieten. Rüberes bafelbit im Sole Barterre.

## 4 Zimmer. Banks

beilmunditr. 48, 2., ar. 4-8im.-88. fofart. Rab. baf., Riefer. 12402 Sielahöftr. 13. Ich. 4-Rim.-Wohn. p. 1, 12. ob. fp. a v. Räb. Bir. L. 12005

## 3 Zimmer.

Surahr 15. 2. 3-4 S. f. mmer ober Hilro. 11921

Bahbeimee Ctr. BR. Robit. icone 3 Sim Ruche. Reller fot, in berm Rah 1, Stod 1 19064

Dem., pro Mon. 25 M. 12339 ormannity, 17, 3 Simmer u. A. fol. ob. fpot, au perm. 12405

Settler 38, 981b 1. 3 B. tt. 9: al. ob in 985b. Ebb. 1 12078

Remande 18, 2, 3 Simmerwohn. ercat mit Laden n. Entrefol a. bern. Räh. Korbinden. 12307

drobeidiones-Bimmer-Bohnung der 1. Jan. n. Jahr, lehr vreis-der du verm. Adh. Yorflir. 20.. Schod bei Graber. 12386

## 2 Zimmer. week

Rob Borberbaus Part 12075 Schleimer Str. 188. Mtb. 11. D. 16ong 2 Sim., Rüche, R. 101.

Str. 103, Id. 2-3, 28, an M. Mah. 1855, 1, 1, 12200

abbeimer Gir, 105, mod. 2-8.-336m i Mtb. n. Gtb. billig in bermieten.

Cosh Cir. 169, 2-3,-35, an uni.

Sterniordefte, 5. 2-Rim.-Bohn, ing fof ob fpat, su vm. 12991

hitarair. 31, id. 2-Bimmer-Beinung in, Bad. 12840

Marifir, 36, Stb., frbl. 2-3.-83 im Abfdl. fof. ob. fo. N. B. 1

Moristir, 23,2 W. Sim. u. R. 12128 Rauenthaler Gir. D. Sth., 2.- R.-23 fof au vm R 256. 1. T.

Schulgaffe 5, fl. 2-8im.-Wohnung 12889 per fofort au verm.

Schwalbacher Str. 89, 2. Bimmer-Bobn. a. 1. Jan. s. verm. 12884 Blmmermannftr. 10, Oth. 2 R. u. R auf al. ob fodter 12288

2 Simmer u. Rüche. Sinterb... per fafort od. fodt au vernt. Räb Vorfftrake 20 3 Waber 12006

Sedanstrafie 3. Bt... ichöne ar Manfarden-Bobn., 2 Rimmer und Klicke ver fof od fodter zu verm 11863

#### mount i Zimmer. some

Doth. Str. 169, 1gr. 3., R. u. R. in Sanschen allein s. verm. 12827 Grantenitr. 3, icone Manfarbe au verin. (leer). Rab. Bt. f.2850

Gafenfir. 8. 1-, 2-, 3-3.-28 1, p.

Retlite. 2, 1 3im. u. Ruche. 12880

Rettelbedfir. 15, 1.B. 28. g. v. 100 Platter Str. S. L. gr. B., gr. R.u. R. m. Tel. Ben., ver fof. sn verm. Nah. Bart. 12319

Steingaffe 16, 1- und 2-8immer

Bietenring 14, 286b. Bt., 1 Bim., 1 Lime fofort zu verm. Rab. Frau Rinn, Mittelbau 1 ober Donheimer Str. 142. 12366

#### Möbl. Zimmer.

Bleichstraße 21' Gein mobl. Simmer für Gerrn oder Dame fotort au verm., ev. mit Mittagstildt. 12408

Blücheritraße 44, 3. r., gemütl. möbl. Simmer mit Ballon evtl. mit Mittagstifd bill. zu vermieten. 12892

Cherustermen 4, Abolisbobe, icon, Bim. f. bell. Derrn bill. au verm. Beficht. vormitt. f2945

Dellmundfir. 29, mobl. Manf. au 12404

Bert au permieten. 12806

Möbl. Jimmer ju verm. per fojort ober ipater. Worigitrage 7, 3. 12387

Schlichterftr. 12, P., irdl, möbl. Bimmer in befferem 12847

## Stellen finden.

#### Arbeitsamt Wiesbaden.

Ede Dobbeimer. u. Schwalbacher Str. Weldiaftsfrunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Conntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 873, 874 u. 675.

#### Offene Stellen: Mannt Berfonal:

(Nachbrud verbuten.)

- Gifendreber. Baufdloffer. Majdinenidloffer. Eieftromonieure.
- Spengier u. Inftallateure. Fenerichmiebe.
- Duffdmiebe.
- Maurer. Simmerleute. Sattler. Schubmacher.
- 50 Erbarbeiter nad Belgien.

#### Dans-Verional:

1 Stübe, 1 Rinderfraulein, 2 Röchinnen,

Gaft. und Chantwirticafts. Berfonal.

- Männlich:
- Portier Saalfeliner. felbfiändige Robe. Bilfettier, Bavfer. Benftonsdiener. Kübenburgen.

- Sausburiche für Reft. 2 Rod-Bolontare. 2 Relinerlebelinge.

#### Sueiblid:

- Bimmermadden.
- 2 Röchfunen. 8 Saus- u. Rüchenmäbden.

#### Männliche.

#### Part of the Control o Hapfelfabrik

fucht zu fofortigem Gintritt in bauernbe , lobnenbe Befchaftigung gut eingefculte

#### Arbeiter

auf Mapielftangmafdinen unb ferner einen tüftigen

#### Walzer und aut eingeldoffene 26.678 Cachiererinnen

Offerten unt. &. R. U. 515 an

## Nebenverdienft !

durch llebernahme einer Ageniur i. Beutr- u. Ginbruch Diebliabl-Berfich. Dff. u. ft. 6680 a. Saalen-fiein& Bogler, Al.-G., Grantf.a.28

## Pacher für Möbeltransport

für fofort von größerem Unternehmen Mittelbentichlanbs gefucht. Bewerber bie militarfrei find, gute Empfehlungen und Beugniffe befigen, und im Möbeltransporigemerbe icon tätig waren, erhalten ben Borgug. Lebensftellung. Angebote unter 21 857 an Jatob Mayer Munoncen-Erpedition, Frantfurt a. M.

## Stellen suchen

Männliche.

Erftflaffiger Grantlurier fein. Soubmoder fucht Stelle fofort. Off. it. 9. B. voftlagernb Gofbeim.

Gefucht tägl. ca. 100 Lee. Boll-milch fefe. Bliesbaden. Näh. brieft. an die Biliale 1 dief. Bl., Mau-ritinsfir. 12. Mit Ang. C. 18831

## Zu verkaufen

Billige Beberrolle

## Glasgefäße für Mquarien aceignet, für Mf. 0.50 per Stild abaugeben. Luifenftr. 8, 1. 19089

Sofa 15. Bertito 28. Sofatifch 16, Macht. I. Berten 20, Wafchfomm. 12. Effikle 2, Schrent 16, Nöbm. 25 At. Ablerfix 53, Bt. (2000)



#### herrscht jetzt nach getragenen

Kleidern und Schühen. Wer soldie zu verkaufen hat, muss dies in den Wiesbadener Neuesten

Nadirichten anzeigen. Eine kleine Anzeige bringt grossen Erfolg.

## 

Dedreifer 311 perfaufen. Gelditraße 18. Tel. 2345.

3 Ganfe gu bertaufen. Bier-ftabt, Kirchgaffe 6. f.2988 Deuticher Schäferhund, erittall. Rübe, ebler Bau. la Stammb. umftanbehalber au verfaufen. Bu erfragen in der Expedition b3. Bl.

### Verschiedenes. Total=Ausverkani

wegen hieliger Geldelen Aufgabe. Samti. Samt. Felbelen Wilshute, fowle Straubied, Alfigel u. Kantafie alle mögl. Sandarb., Spiken u. Einfabe. Bafdebrode, Serrenstragen, Konogr. und and. w. an framend bill. Treif. ansverlauft. Schwarze Stridwolle, 10 Lot 58, 63, 78, 88 Pfg. Therefe Neumann. Wiesbaden, Luifenftr. 44.

#### \$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$ !!! Feldiampen !!!

Brima Grfat Batterien (8 Stunden 80 BL) 12865 Riederlage: Mheinitrage 66.

00000000000000000000

## hochfeine Tafeläpfel

mie Goldparmanen, dio. Meinet-ten uim. 10 %fd. MRf. 1.50 u. bober. 2. Cronquer, Albrechfftr. B4.

,,B=10"

find die belten! 30, 50, 1.00

Husten = Bonbons

Trauer= " Hüte u. Schleier in reicher und ge-biegener Husmabl Moolf Roerwer Hachf., Inh.: Berth. Robe Biebbaben, Langgalle O, Biebrich, Rathaueftr, 36.

Am beiten und billigften tauft man getragene und neue Schube und Rfeider

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenfraße 18 birett am Micheleberg.

## Gutschein

Ber bei Abgabe dieles Gutideines in unferen Geschafte-fiellen Rifolostrafie 11, Manrieinsftraße 12 u. Libmard-ring 29 oder bei voltfreier Zusendung dieses Entschins

## eine Einschreibegebühr von 20 Df.

in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeine in der Größe von 3 einspaltigen Jeilen.

## nur in ben Anbrifent Bu verniteten — Mietgeinder - Bu verfaufen — Raufgefuche — Siellen finden — Stellen fuden — Serloren — Gefunden — Diermartt — Gefber — Deiraten — Duvothefen- und Grundftidsmarkt in ben Wiesbadener Meuefte Madrichten

einmal veröffentlichen. - Bur lebes Inlerat wird nur ein Gutideln angerechnet. Gebe weitere Zeile fofiel 10 Bfennig in ben obengenannten Aubriten. Borilani bes Inferates:

Auf Gelchaftsinierate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenso find Angelgen von SiellenvermittelungsBüros, Althändlers, Sauler und Grundküdsmattern
von dieser Bergünftigung ausgeschlossen. Derartige inierate werden als Gelchäftsinierate berrachtet u. mit 20 pf.
von Teile nebit Rabatt dei Biederholungen verechnet,
Die, ten benm. Anskunftsgebühr durch unsere
Expedition befrägt 20 Pf. ertra.

Wie ich verkaufe, dient mir als Reklame, was ich verkaufe, dient mir als Empfehlung

Damen-Kontektions-Geschäft

Das neue

eingetroffene moderne Konfektion zu sehr billigen Preisen.

Wiesbaden Langgasse 35

Königliche Schauspiele. Montag, 28. Rov.: Weichloffen.

Dienstag, 24., Ab. M: Der Barbler von Gevilla. Rittwoch, 25., Ab. D: Der Rom-Donnerstag, 26., Mb. W: Die Metfterlinger von Rarnberg. Greitag, 27., Mb. D: Das Rarbden von Gellbronn. Cambtag, 28., Ab. C: Figares Doch-

Countag, 20., Ab. M: Oberon. Montag, 30.: Gefchloffen.

Resideng-Theater. Montag, 23. Stop., abenbs 7 ttor:

In Behandlung. Romoble in 3 Aften v. Mar Dreper. Spielleitung: Geobor Brubl a. G.

Berthold Wiefener, Dr. med., praft. Argt Derm. Reffelträger Liebbeth Weigel, Dr. meb. Elfe Dermann Gbriftian Obierich, ihr Ontel, alter Schiffdapitan Bilm Jiegler Frau Steuerant Bernemann

Mary Baber-Freiwald Marie, ihre Tochter Cifa Erfer Edith Schwan Theodora Porft frau Bolzendahl Rofel van Born Herbinand Saubert, Großfanf-maun, fcwed. Big-Konful

Ban-liniernehmer Jangen
Bran Jangen
Bran Jangen
Bran Benten Buffe Delofen
Fran Genator Darrfopp
Ellen Erifa von Beanval
Fran Guldpäckter Bronife

Fron Rrobn, Anfmarierin bei Liesbeth Blinns Agte Ort: Eine Keine pommeriche Dafenstadt. Embe nach 9 Uhr.

Dienstag, 24.: Dr. Rlaus. Dunnerstag, 26.: Beterfant, freitig, 27., abends 6 Uhr: Die dageftoljen, 8. Bollsvorstellung, Samstag, 28.: 2. Ubend des Jufius: Gin Jahrhunderi deutschen Ouwerd: Die deutschen Kleinfläder. Conntag, 20., nachm. 3.30 Ubr: Maria Theresia, Abbs. 7.30 Ubr: Die bentichen Afeinftabier.



Kinder- und Damen-Sport-Jacken

> Shawis, Mützen, Gamaschen, Damen-Westen, Trikettaillen, Blusenschoner, Halsschützer,

> > Tucher und Plaids

Grösste Auswahl - Billigste Preise

L. Schwenck

Mühlgasse Nr. 11-13

Das Beite und Biffigfte! 3eb. Bid. jum Rocen nur 55 Bt. Braten ... 60 Bi. 70 Bi. 

25—20 Pf. Strid 50 Pf. Sammellungen

Mekgerei Sirich 61 Schwalbacher Strafe 61.

Nene Ariegs-Dichtungen 1914



Berausgegeben pon ber Wiesbabener Berlage-Anftalt G. m. b. S. 68 Seiten

Preis 50 Pfennig.

Zu haben in allen Buchhanblungen, besteren Papier-warengeschäften und Zeitungsverkaufssiellen, sowie in unseren Geschäftsstellen Nikolasstraße 11, Mau-ritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Der volle Reingewinn ift für die Sammlung des Wiesbadener Kreis: tomitees vom Roten Kreug bestimmt.

## tär-Westen

Wasserdichte Westen

aus Segeltuch . . Mk, 12.— aus schwarzer Seide Mk, 12.—, 16.—, 22. aus Mosetigbatist . Mk, 4,50, 6,50, 8,50

aus sämisch Leder (sehr warm) 30 .- , 33 .-Wollwesten u. Sweater von Mk, 6 .- bis Mk. 30 .und seidene Schlauchmütz Halsbinden, Halstücher, Handschuhe.

Sporthaus Schaefer,

Webergasse 11.

An die Miiglieder des Arbeiterschukverbandes für das dentige holigewerbe Ortsgenppe Wieshaden. An die Mitglieder der Schreiner=

dwangsinnung Wiesbaden. Wir erluchen unfere verehrlichen Weister, die bereits in vielen Werstätten durchgesührte 8-stindige Arbeitszeit, die durch die allgemeine Kriegslage notig wurde, während der Kriegsbauer ebenjalls einzuführen, um auch ihrerjeits dazu beizutragen, daß die Arbeitslofigseit in unferem Beruse gesteuert wird.

Sur die Orisverwaltung des deutschen Bolgarbeiterverbandes Jablitelle Wiesbaden.

Johann Säufer. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

## Beränderungen im Familienkand Wiesbaden.

Um 16. Rovember: Gefüller Ernft Reng, 11 3. - Am 17. Rovember: Bitwe Ratharina Anopp, geb. Enbred, 60 3. Coufer Colar Majfing, 11 3. Bouler Ord. Dammelmann, 9 3. Bitme Buije Banberer, geb. Mori, 70 3.

## Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

16000 Baar Soden und 12 400 Bemben find von uns schon an unsere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und hemden verlangt!

Wolle zum Stricken und zugeschnittene Hemden gelangen nach wie vor von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr zur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt die Sachen durch Näherinnen auf eigne Roften aufertigen.

> Rotes Kreuz, Abteilung III Schloß Mittelbau.

2321 



Reservist Rudolf Immel

6. Romp., 3uf. Regt. 116, 25. Dibifion, 18. Armeeforpe.

Am 9. ober 10. September am Marnefanal vermist und ist seibem keine Rachricht von ihm au er-langen, Um Mitteilung bittet Frau Rudolf Immel, Uebernthal, Bost Dffenbach, Diffreis.

Ariegsfreiwill. Walter Cohmann II

aus Weitburg, 116. 3nf. Regt., 5. Romp-leit bem Rachtgefecht bei Le Quesnon bei Robe am 30.81. Oftober bermigt. Söchstwahrscheinlich bei bem Sturm auf bie rechte Dorffeite tot ober ichwet verwundet liegen geblieben und so in Feindeshand geraten. Rachricht erbeten an Amisgerichisrat D. Lohmann in Beitburg.

Musketier Max Sapje

2. Raff. Juf.-Regt. 88, 1. Romb. Berwundet im Gesecht bei Raucourt 28, Aug. 1914-Ausfunft unter 21. G. an d. Geschäftsft. b. Blattek.

Smill Serdinand Busch

Gr. Deff. Garde-Inf.-Regt. 115, S. Romp. 18. Armectorps, 25. Divifion, 2. Bat. Derfelbe ift am 28. Sept verwundet, leste Rachricht bom 3. Dtt. aus b. Lazarett Marche Allonard burch einen Geistlichen, das er schw. verwund. bort liege. Seitbem feine Rachricht. Briefe kommen als "un-anbringbar" gurud. Um Mitteilung bittel Frau Bilhelm Busch Bive., Steinbruden, Dillfreis.

Morgen Dienstag, den 24 Rovember er., morgens 05 nachmittags 2% Ubr anfangend, versteigere ich wegen Anflösenenes bereichaftlichen Dausbalts in meinen Berfteigerungsfoll

3 Marktplat 3

nachverzeichnete faft neue Mobiliar- und Sanshaltungsgrad

nachverzeichnete fast neue Mobiliar- und Palesaustiande, als:

1 Mahas. Salon Sinrichtung, best, aus:
1 Netrine, 2 Salontische. 1 Salonsarnitur, bestebend
1 Betrine, 2 Salontische. 1 Salonsarnitur, bestebend
2 Sindlen mit Feidenbeaus:
1 fast neuer Mahag. Tigel v. Ibad u. general
1 araber elette. Kristall-Krontenchter, 1 fast neuer Zuppig, sowie Verlerreppige, towol. Betten, Kleider und
Teppig, towie Verlerreppige, towol. Betten, Kleider und
niebtlich, eich d. Schreibtlich mit eingebauter Kallette, pusicheitsche eich d. Beicherung:
Bücherlarant:

seinseugiarante. Walderminoen und Radictic, eid d. Schreibtisch mit eingebauter Kallette. Budderschrant:

ferner wegen Abreise einer derrickalt:

1 fom pl. dun belle eich. Ilämilike Ektimatische Einrichtung. Destehend aus: Wüsert, Aredend. Zugdertisch. Explegelickenst: Auchen Lediert. Aredend. Einrichtung. I weißelt dierte zimmer-Einrichtung. I weißelt dierte zimmer-Einrichtung. I weißelt von Plütsner: Allebere und Beitseunschrafte. Vonmweben. Schausernande. Rieder- und Beitseunschrafte. Ausweben. Echaptische runde, ovole. viereckige. Alive. Nähe. Bauern- und Alussachischen eine Einselichen. Einrichtung. Ist die eine Einrichtung. Indexenden eine Einrichtung. Technischen Einrichtung. Auflichen. Eine eine Klausen eine Einrichtung. Derrechtige. Alive. Nähe. Bauern- und Alussachischen eine Eingeren. Statischen. Eine Ansahl Verletten, eine Ansahl ist die eine Einrichtung. Ichr gute Plümeaus und Killen. Aufler. Geschen. u. Rochgeschre, Krouleuchter und sonligen. Einrustlichen desen Barsahlung.

Bernh. Rosenau,

Telephon 6584. Antionator und Taxator. Telephon 6584. 3 Markiplay 3. NB. Befichtigung Montag nachmittag von 2 uhr ab.

Jeder in eine Brivatvilegeitätte, iei fie groß oder guide iberwielene Gence be in innerhalb 24 Stunden bei der guide bigen Ortsvolizelbebörde von dem Inhaber der Brivatule itätte unter Angabe des Namens, des Truppenteils und gareites, aus dem er überwielen worden ist, ansameisen waretes, aus dem er überwielen worden ist, ansameisen grante, die auf ihren Sunich oder auf Antrag von Angebriefen ihre Deimat überführt und in der eigenen Tamilie gebracht worden find. Die unterliegen gleichfalls der ganglicht vorden find. Die unterliegen gleichfalls der ganglicht Refannimadung.

villicht. Die Orisvoliseibehörden und Gendarmen find angewiele auf die genaueste Beachtung dieser Anordnung ihr Augenmerk zu richten. Biesbaden, den 11. November 1914 Der Königliche Landrat: von Seimburg

Birb veröffentlicht. Connenberg, ben 17. November 1914. Der Bürgermeifter: Budelt.